

## Im Zeichen des Doppelkreuzes

Wiener Schulkinder werden gegen die Tuberkulose geschützt

In den Monatsberichten des Städtischen Gesundheitsamtes über die Infektionskrankheiten finden wir Monat für Monat immer die bestürzenden Zahlen der Tuberkuloseerkrankungen. Im März dieses Jahres waren von der Fürsorge der Stadt Wien immer noch 42.130 aktive Tuberkulose erfaßt. Im Jahre 1947 starben in Wien an Tuberkulose beinahe 2000 Personen, im ersten Nachkriegsjahr noch um 800 mehr. In Wien und in vielen europäischen Ländern zählt zwar die Tuberkulose längst nicht mehr zu den gefährlichsten Seuchen, nichtsdestoweniger müssen jährlich immer noch große Summen für die Bekämpfung der Tuberkulose ausgegeben werden. Auch in Wien, wo um die Jahrhundertwende die Tuberkulose als „Volkskrankheit“ unter den breiten Bevölkerungsschichten wütete, ist die Gefahr der Ansteckung immer noch groß.

Die Tuberkulose ist eine heimtückische Krankheit. Sie zermürbt nicht nur den Kranken, sondern auch seinen Familienkreis. Der Gedanke einer wirksamen Bekämpfung und Erforschung von radikalen Schutzmitteln be-

schäftigt seit Jahrzehnten die besten Forscher. Man sucht fieberhaft nach geeigneten Medikamenten und chirurgischen Methoden, man baut Krankenhäuser und Sanatorien, und die Paulamente einzelner Länder beschließen Gesetze zur Unterstützung im Kampf gegen die Tuberkulose.

Vor 25 Jahren ist es dem französischen Forscher Calmette endlich gelungen, das langersehnte Schutzmittel herzustellen. Nach langjährigen Vorarbeiten konnte Calmette mit einem wirksamen Impfstoff arbeiten. Dieser besteht aus lebenden Tuberkelbazillen, die weder beim Tier noch beim Menschen imstande sind, eine tuberkulöse Erkrankung zu erzeugen, wohl aber die Fähigkeit besitzen, Schutzstoffe gegen die Tuberkulose zu bilden.

Die Calmette-Schutzimpfungen, die im Ausland, besonders aber in Skandinavien schon seit vielen Jahren mit ausgezeichnetem Erfolg durchgeführt werden, stehen gegenwärtig im Mittelpunkt der großen Internationalen Aktion der UNICEF zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die ITC. (International Tuberculosis Campaign) hat, unterstützt durch die materielle Hilfe der skandinavischen Staaten, den Kampf gegen die Tuberkulose nun auch in Mitteleuropa aufgenommen. Er steht im Zeichen des Doppelkreuzes, das internationale Abzeichen derer, die ihr Leben dem Kampf gegen die Tuberkulose gewidmet haben. Das Gesundheitsamt der Stadt Wien hat die Bedeutung der Calmette-Impfung frühzeitig erkannt und bereits im Vorjahr den Vorschlag des Dänischen Roten Kreuzes angenommen, diese Methode in Wien einzuführen. Im Sommer des Jahres 1948 wurden von einer dänischen Ärztengruppe, unter Führung von Dr. Mathiesen, gemeinsam mit den Ärzten des Gesundheitsamtes über 6000 Kinder geimpft. Das Gesundheitsamt hat diese Aktion an Kindern aus tuberkulosegefährdeten Familien erfolgreich fortgesetzt. Durch die Verabschiedung des Bundesgesetzes vom 23. Februar 1949 über „Schutzimpfungen gegen Tuberkulose“ wurden die gesetzlichen Voraussetzungen für die Anwendung dieser Impfung in größerem Maßstab geschaffen. In Wien sind die Impfungen seit 14 Tagen in vollem Gang, ebenso in einigen Bundesländern. Die Leitung der internationalen Aktion in Österreich wurde dem schwedischen Chefarzt, Dr. Dalén übertragen, der Impfstoff, Spritzen, Nadeln und sonstiges Material aus Schweden mitgebracht hat. Die Impfungen

Fortsetzung auf Seite 2

### AUS DEM INHALT:

Planschbecken für 7000 Kinder

\*

Das Sommerprogramm der Wiener Symphoniker

\*

Schulschluß am 2. Juli

\*

Wiener Notizen

\*

Gemeinderatsausschuß I

(25. April 1949)

\*

Gemeinderatsausschuß VII

(21. April 1949)

\*

Marktbericht

\*

Kleiner Anzeiger

### Wird Schluß sein?

Gedenktage haben es in sich. Sie geben erstens die Möglichkeit, darüber zu schreiben und zweitens sich zu erinnern, was man alles schon überstanden hat. Und das ist für uns Wiener nicht wenig. Wenn man es nur so überschlägt, kommt eine erkleckliche Zahl heraus.

Im Februar haben wir der Kämpfe gedacht, die vor 15 Jahren den Anfang vom Ende bedeuteten. Im März mußten wir den elften Jahrestag der Annexion Österreichs zur Kenntnis nehmen. Im April wiederum war es der Beginn der vierjährigen Betreuung im Jahre 1945, derer wir uns erinnerten, und der Mai gibt uns Gelegenheit, mit dem heutigen Tag auf vier Friedensjahre, zumindest in Mitteleuropa, zurückzublicken.

Am 7. Mai erklärte das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Streitkräfte. Der deutsche Außenminister Graf Schwerin von Krosigk erklärte damals im Rundfunk:

„Das Oberkommando der Wehrmacht hat heute auf Geheiß von Großadmiral Dönitz die bedingungslose Kapitulation aller kämpfenden Truppen erklärt. Die deutsche Kapitulation erfolgte in aller Form in General Eisenhowers Hauptquartier in Reims um 2.41 Uhr nachts. Für Deutschland wurde die Kapitulationsurkunde von Generaloberst Jodl unterzeichnet, für General Eisenhower unterzeichnete sein Stabschef Bedell Smith, für die Sowjetunion General Suslaparow, für Frankreich General



Der Chefarzt des Schwedischen Roten Kreuzes  
 Dr. Anders Dalén

Fortsetzung von Seite 1

selbst werden in Wien von den Ärzten des Gesundheitsamtes durchgeführt.

Wer wird geimpft? Zu den Leuten, die noch nicht mit Tuberkelbazillen in Berührung gekommen sind, gehören vor allem die Kinder und Jugendlichen, aber auch eine Anzahl Erwachsener. Das erstmal soll ein Kind schon in frühester Jugend geimpft werden. Das österreichische Bundesgesetz sieht eine Nachuntersuchung nach drei Jahren vor. Sollte sich dann herausstellen, daß keine oder ungenügende Abwehrkräfte vorhanden sind, wird eine Wiederholung der Impfung empfohlen.

Der Calmette-Impfstoff regt im Körper des Menschen die Bildung von natürlichen Abwehr- und Schutzstoffen gegen die echten Tuberkelbazillen an und gibt so den Geimpften einen gewissen Schutz gegen nachträgliche Ansteckung und gegen die erste Tuberkuloseinfektion. Diese Impfung kommt aber nur für sogenannte „tuberkulin-negative“ Menschen in Frage. Daher muß vor der Impfung die Tuberkulinprobe durchgeführt werden. Bei dieser Probe, die man oft irrtümlich mit der späteren Calmette-Impfung verwechselt, wird den Kindern eine Tuberkulinlösung in die Haut gespritzt. Zeigt sich nach dem dritten Tag eine Infiltration von mindestens 6 Millimeter Durchmesser, so ist der Untersuchte positiv, also nicht zu impfen. Die Impfung selbst erfolgt am linken Oberarm und wird unter die Haut gegeben.

Das städtische Gesundheitsamt in Wien hat die Calmette-Impfaktion gut vorbereitet. Die Eltern werden schon mittels Anmeldeformularen über die Bedeutung dieser Präventivmaßnahmen unterrichtet. Nach der Impfung bekommen sie ein Merkblatt, in dem die Nachwirkungen, soweit sie überhaupt in Erscheinung treten können, genauestens beschrieben werden. Die Eltern werden belehrt, daß nach vier bis fünf Wochen an der Impfstelle ein kleines Knötchen auftritt, das nach weiteren zwei Wochen die Oberfläche der Haut erreicht und einige Tropfen Flüssigkeit entleert. Einige Wochen später ist nur mehr eine winzige Narbe sichtbar. Ganz selten treten stärkere Reaktionen auf. Werden solche bemerkt, braucht man noch nicht beunruhigt sein. Fieber als Folge der Impfung tritt niemals auf. Es kann aber vorkommen, daß das geimpfte Kind, ohne Zusammenhang mit der

*Sevès. General Eisenhower war bei der Unterzeichnung nicht zugegen.*

*Damit war also der furchtbare Weltkrieg in Europa zu Ende. Es war endlich Schluß mit dem Morden, mit der Vernichtung, mit dem kriegsbedingten Elend und Leid. War aber wirklich Schluß? Wir brauchen nicht weit zu blicken, um festzustellen, daß bewaffnete Auseinandersetzungen noch immer zur letzten Konsequenz politischer Meinungsverschiedenheiten gehören. Griechenland, Palästina, China, Indonesien, das sind, um nur einige zu nennen, die Schauplätze des Krieges mitten im erst erworbenen jungen Frieden. So ist das Gedenken an diesen Tag, der den Frieden für Mitteleuropa brachte — die Kämpfe in Griechenland erlauben es heute nicht einmal, für einen ganzen Kontinent von Frieden zu sprechen —, überschattet von dem Gedanken an die Landstriche, auf denen die Kriegstürme schon wieder reiche Ernte hält.*

*Uns, als gelernten Österreicher und Wienern, bleibt wie immer die Hoffnung, daß sich doch noch die Erkenntnis durchsetzen wird, daß Frieden überall sein muß. Denn der Friede, der wirkliche Friede, ist in unserer Welt unteilbar geworden.*

Impfung, Fieber bekommt. Es handelt sich dann um eine Kinder- oder sonstige Krankheit, und es ist notwendig, sofort den Arzt aufzusuchen.

Der Impfschutz tritt erst sechs bis acht Wochen nach der Impfung auf. Der Geimpfte soll daher durch zwei Monate nach der Impfung mit ansteckend Tuberkulösen möglichst nicht in Berührung kommen. Als Zeichen des erreichten Impfschutzes wird die Tuberkulinprobe positiv. Dies zeigt weder eine tuberkulöse Ansteckung noch eine tuberkulöse Erkrankung an. Sie beweist, daß die Impfung Erfolg gehabt hat. Sie gibt dann einen weitgehenden Schutz gegen die Ansteckung. Man darf aber nicht vergessen, daß keine Impfung hundertprozentig schützt. Die Geimpften sollen daher die selbstverständlichen Regeln der Hygiene ebenso befolgen wie die Nichtgeimpften. Das gilt besonders für diejenigen, die in

Wohngemeinschaften mit Tuberkulösen leben. Der kranke Vater zum Beispiel soll auch das geimpfte Kind nicht küssen.

Die notwendigen Voruntersuchungen und die Impfung selbst werden auch in Österreich vollkommen kostenlos durchgeführt. Für die Eltern besteht kein Impfwang, doch haben die meisten erfreulicherweise die außerordentliche Bedeutung dieser Aktion begriffen und ihre Kinder angemeldet. Das Städtische Gesundheitsamt mit seinen schwedischen Helfern ist bestrebt, womöglich alle Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, die zu erfassen sind, in diese Aktion einzuschließen. Die ersten Impfungen, die an einigen Wiener Schulen bereits im vollen Gange sind, haben den erwarteten Erfolg verzeichnet. Man hofft, daß im Laufe eines Jahres alle Kinder in Wien gegen die Tuberkulosegefahr geimpft sein werden.

## Planschbecken für 7000 Kinder

Zugleich mit dem Wiederaufbau der städtischen Bäder wurde auch an der Instandsetzung der zum Teil schwer beschädigten Kinderfreibäder in den Wiener Parkanlagen gearbeitet.

**Von den 21 Planschbecken der Vorkriegszeit werden heuer wieder 17 unseren Kindern zur Verfügung stehen.**

An der Renovierung der Planschbecken auf dem Arthaberplatz, im Schweizergarten und auf dem Engelsplatz wird gegenwärtig noch gearbeitet, doch werden sie noch im Laufe der Badesaison fertig sein.

Den Kindern dieser Arbeiterbezirke werden sie somit an den heißen Sommertagen wieder den beliebten Aufenthaltsort bieten. Von den schwer zerstörten Kinderfreibädern bleiben nur noch das Bad im Augarten, im Auer-Welsbach-Park, in der Ruckergasse und im Hüblerpark zu renovieren.

## Der Wiener Fremdenverkehr im März

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im März 1949. Danach wurden insgesamt 70.658 Übernachtungen gezählt. Insgesamt hielten sich 4325 Ausländer und 17.075 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf. Auch diesmal hat die Wiener Frühjahrsmesse den Fremdenverkehr stark belebt. Gegenüber dem Vormonat wurden im März um 5000 Besucher mehr gezählt. Die Zahl der Übernachtungen ist um 13.752 gestiegen.

Die meisten Fremden kamen auch diesmal aus Ungarn, nämlich 595. Aus Italien kamen 508, aus der Tschechoslowakei 472, aus der Schweiz 339 und aus den USA. 253 Besucher. Im Westbahnbunker wurden 12.642 Übernachtungen gezählt.

## Neue Coloniakübel

Bis jetzt konnten die 33.000 im Kriege vernichteten oder unbrauchbar gewordenen Coloniakübel nur zum geringen Teil ersetzt werden. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich nun, auch dieses empfindliche Hindernis der Müllabfuhr durch Anschaffung neuer Gefäße oder durch Instandsetzung der beschädigten zu beseitigen.

Vor drei Monaten wurde einer Wiener Fabrik die erste größere Lieferung von 4800 Stück Coloniakübeln übertragen. Zugleich wurden auch 6000 Bodenstutzen für Reparaturzwecke bestellt. Vor einigen Tagen folgte eine zweite Bestellung auf 3200 Coloniakübel und 10.500 Bodenstutzen.

**Die 17 Planschbecken, die zum Schluß eröffnet werden, haben einen Fassungsraum für insgesamt 7000 Kinder.**

## Fürsorgeschule der Stadt Wien

Gesuche um Aufnahme in den ersten Jahrgang der Fürsorgeschule der Stadt Wien, I, Rauensteingasse 5, werden bis längstens 20. Mai entgegengenommen.

Die handgeschriebenen Gesuche sollen Angaben über Vorbildung und Lebenslauf enthalten.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Vollendung des 18. Lebensjahres und eine über die Pflichtschule hinausgehende Schulbildung (Matura oder Fortbildungsschule oder Frauenberufsschule usw.).

Es wird auch eine Anzahl männlicher Bewerber aufgenommen.

## Saisonöffnung im Wiener Volksprater

Am 30. April wurde die Pratersaison 1949 offiziell eröffnet. Vizebürgermeister Honay war in Begleitung der Stadträte Dr. Matejka und Dipl.-Kfm. Nathschläger sowie zahlreicher Funktionäre des Rathauses, der Prater-Betriebsgesellschaft und der Praterunternehmer auf dem Konstantinshügel erschienen, wo sich auch die Vertreter der in- und ausländischen Presse versammelt hatten. Nach einer Begrüßung durch den Bezirksvorsteher des zweiten Bezirkes, Emil Mayer, berichtete Direktor Mayer von der Prater-Betriebsgesellschaft über die neuen Fortschritte, die im Wiederaufbau des Volkspraters zu verzeichnen sind.

Vizebürgermeister Honay, der schon bei seinem Eintreffen herzlich begrüßt und mit einem Blumengeschenk geehrt wurde, überbrachte die Grüße des dienstlich verhindert gewesenen Bürgermeisters. In einer Ansprache bezeichnete er die Jahre 1945 und 1946 als die Jahre der Resignation und Verzweiflung auch für den Wiener Prater. Die zweite Etappe war, daß sowohl die Praterleute als auch die Gemeinde Wien alles daransetzten, um den Volksprater wieder aufzubauen. Heute ist man endlich so weit, daß man wohl auf keine materiellen Schwierigkeiten mehr stoße, doch fehle es um so mehr an Geld. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Wien und der Prater-Betriebsgesellschaft hat sich so günstig ausgewirkt, daß berechtigte Hoffnung besteht, den Prater zu dem zu machen, was er sein soll:

**nicht nur eine Attraktion für den Fremdenverkehr, sondern auch eine Vergnügungsstätte, die sich mit ähnlichen des Auslandes messen kann, ohne ihren Wiener Geschmack zu verlieren. Der Prater soll wieder eine Stätte der Freude und der Erholung für die große Masse der Wiener Bevölkerung werden.**

Im Anschluß daran wurde ein Rundgang durch die Vergnügungsstätten des Wiener Praters unternommen.

# Das Sommerprogramm der Wiener Symphoniker

Am Ausgang des Spieljahres stehen die Wiener Musikfestwochen der Konzerthausgesellschaft, deren Veranstaltungen hauptsächlich von den Wiener Symphonikern getragen werden. Vom 15. bis 30. Juni spielen sie acht Konzerte mit größtenteils neuen Werken und beenden damit die Wiener Konzertsaison 1948/49.

**Die steigende Beliebtheit und Wertschätzung schaffen dem Orchester aber bis tief in die Sommermonate hinein ununterbrochen weitere bedeutende künstlerische Arbeit.**

Die Wiener Symphoniker wurden eingeladen, bei den diesjährigen Bruckner-Festspielen in Linz und St. Florian mitzuwirken. Nach einigen Tagen intensiver Probenarbeit beginnen sie daher ihre Sommerverpflichtungen mit zwei Konzerten am 9. und 10. Juli in Linz und St. Florian unter der Leitung von Professor Volkmar Andrae. Der Oberösterreichische Bruckner-Bund denkt daran, das

Orchester mit dem bedeutenden Bruckner-Dirigenten noch für zwei weitere Konzerte zu verpflichten. Darüber wird zur Zeit noch verhandelt.

Die Kurhausgesellschaft Interlaken, die im Rahmen ihrer großen internationalen Veranstaltungen jedes Jahr ein anderes bedeutendes Orchester verpflichtet, hat für dieses Jahr die Wiener Symphoniker für zwei Konzerte am 15. und 16. Juli eingeladen.

**Das Orchester begibt sich daher von den Veranstaltungen in Oberösterreich direkt nach der Schweiz.**

Wie jedes Jahr seit ihrem Beginn im Jahre 1946, sind die Wiener Symphoniker auch heuer wieder das Orchester der Bregenzer Festspiele vom 24. Juli bis 6. August. Sie sind für drei Orchesterkonzerte unter der Leitung von Professor Clemens Krauß verpflichtet und wirken bei den Spielen am See und bei den Ballettaufführungen mit.

## Vor 75 Jahren: „Die Fledermaus“

Unter allen Operetten, die je der schöpferischen Phantasie unserer Meister entsprangen, hat die „Fledermaus“, deren Uraufführung sich im vorigen Monat zum fünfundsiebzigsten Male jährte, den größten Erfolg erzielt und behauptet sich nach wie vor in unverwundlicher Frische auf den Bühnen der ganzen Welt, allerorten Freude spendend und für Wien und seine Kunst werbend.

Von jener denkwürdigen Premiere im Theater an der Wien, wie auch von allen übrigen Werken Meister Johanns und seiner bedeutenden Zeit-

genossen, wird die Ausstellung „Unvergänglicher Strauß“, die zu Beginn der Strauß-Festwochen anlässlich des fünfzigsten Todestages des Walzerkönigs (3. Juni) im Wiener Rathaus eröffnet werden wird, ein eindrucksvolles Bild vermitteln. Handschriftliche Originalpartituren, den Erstinstrumentierungen nachgebildete Dioramen, Rollenbilder der berühmten Interpreten, wie Geisinger, Charles-Hirsch, Leio, Szika, Girardi, Tautenhayn, Marischka, werden hier zu einer imposanten Schau zusammengestellt. Zahlreiche Anfragen und Anmeldungen aus dem Ausland beweisen das große Interesse an dieser Ausstellung, deren Gegenstand nicht nur jedem Musikfreund, sondern jedem Österreicher am Herzen liegt.

## 40 Jahre Präsidialist

Oberamtsrat Anton Bentsch beghm am 30. April sein vierzigjähriges Dienstjubiläum im Präsidialbüro der Stadt Wien. Oberamtsrat Bentsch trat im September 1907 in den Dienst der Stadt Wien, wo er in der damaligen Magistrats-Abteilung 16, Militär- und Bevölkerungswesen, arbeitete. Am 30. April 1909 kam er in das Präsidialbüro. Von den Nazi wurde er 1938 von seinem Posten entbunden.

Im Jahre 1945 wurde Oberamtsrat Bentsch wieder in das Präsidialbüro berufen, das er in mühevoller Arbeit einrichten mußte.

## Professor Bianco Bandinelli in Wien

Am 29. April traf Professor Bianco Bandinelli aus Siena zu einem Studienaufenthalt in Wien ein. Professor Bandinelli war Minister für Rekonstruktion der Kunstdenkmäler in der ersten italienischen Nachkriegsregierung. Er ist einer der Hauptrepräsentanten der modernen Richtung der Kunstwissenschaften, welcher es sich zur Aufgabe macht, die Methoden der Archäologie mit denen der traditionellen Kunstgeschichte zu vereinigen. Er ist dem Wiener kunstverständigen Publikum durch sein Werk „Die Toscana“ wohlbekannt, das im Wiener Schroll-Verlag im Jahre 1938 in erster Auflage und in diesem Jahr in dritter Neuauflage erschien.

## Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Mai 1949

Im Mai 1949 sind nachstehende Abgaben fällig:

2. Mai: Gebrauchsgebühren für Mai 1949 bis April 1950.
10. Mai: Getränkesteuer für April; Gefrorensteuer für April; Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte April; Ankündigungsabgabe für April.
14. Mai: Anzeigenabgabe für April.
15. Mai: Lohnsummensteuer für April; Grundsteuer für das Vierteljahr April bis Juni bei einer Jahresvorschreibung über 40 S; Kanalräumungs- und Hauskehrabfuhrgebühr für das Vierteljahr April bis Juni.
25. Mai: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Mai.

## Wiener Notizen

### Der politische Vertreter Rumäniens beim Bürgermeister

Der bevollmächtigte Minister und politische Vertreter Rumäniens, Alexander Stefilea, stattete im Wiener Rathaus Bürgermeister Dr. h. c. Körner einen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister verweilte längere Zeit in angeregtem Gespräch mit dem rumänischen Gast.

### Holländische Gäste im Rathaus

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing in der vorigen Woche 25 holländische Gewerkschaftsfunktionäre, die auf Einladung des Gewerkschaftsbundes zu einem zweiwöchigen Aufenthalt nach Österreich gekommen sind.

Der Bürgermeister unterrichtete die Gäste über die seit Kriegsende in Wien bewältigte Aufbauarbeit und benützte zugleich auch die Gelegenheit, um den holländischen Freunden für ihre Hilfe in den ersten Nachkriegsjahren im Namen der Stadt Wien zu danken. Die Besucher überreichten dann dem Bürgermeister einen schönen Tulpenstrauß. Nach dem Empfang besichtigten sie die Prunkräume des Rathauses und die Ausstellung „Illustrierte Gedenktage“.

### Keine Feuerwehrgeräte für Propagandazwecke

Der Bürgermeister hat verfügt, daß Geräte der Wiener Feuerwehr für Propagandazwecke nicht zur Verfügung gestellt werden dürfen, da die Feuerwehrgeräte ausschließlich für Hilfsdienste bestimmt sind.

### Die 93. Schule eröffnet

In der Vorwoche wurde die Mädchenhauptschule in der Castellgasse feierlich eröffnet. Dieses beinahe 70 Jahre alte Schulhaus wurde, wie so viele in Wien, während des Krieges schwer beschädigt. Es bedurfte vieler Arbeit und vieles Geldes, um es instand zu setzen.

Bei der Eröffnung sprach der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner.

### Autobusverkehr Grinzing—Cobenzl

Ab Sonntag, den 1. Mai, wurde zunächst nur an Sonn- und Feiertagen ein Autobusverkehr von Grinzing (Endstation 38) auf den Kobenzl (Melerei) eingerichtet. Es finden Fahrten ab Grinzing um 8, 12, 14, 16, 18 und 20 Uhr statt. Je nach Bedarf wird der Verkehr verstärkt. Der Fahrpreis beträgt in jeder Fahrtrichtung 1.70 Schilling.

### Übersiedlung des Bezirksamtes für den 21. Bezirk

Das Magistratische Bezirksamt für den 21. Bezirk sowie die Stadtkasse für den 21. Bezirk sind in das Amtshaus Am Spitz übersiedelt.

Von der Übersiedlung werden nicht betroffen: die NS-Registrierungsstelle und das Wirtschaftsreferat. Diese Stellen bleiben in ihren Amtsräumen, 21, Prager Straße 31—33. (Mautner Markhof-Schlüssel.)

## Stephansplatzentwürfe wurden besichtigt

In Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Stadtrat Novy, der Spitzen des Magistrates und des Bauamtes der Stadt Wien sowie Vertretern der Presse fand im Wiener Rathaus die Besichtigung der Wettbewerbsarbeiten „Platzwandgestaltung der Westseite des Stephans- und des Stock im Eisen-Platzes zwischen Graben und Brandstätte“ statt.

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich Dienstag, den 10. Mai, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Zugang Feststiege II, 1. Stock, Nordbüfett. Eintritt frei!

## Schulschluß am 2. Juli

Der letzte stundenplanmäßige Unterricht an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien findet im laufenden Schuljahr Freitag, den 1. Juli, statt. Die Verteilung der Schulfachrichten erfolgt Samstag, den 2. Juli.

**Die Sommerferien dauern vom 4. Juli 1949 (erster Ferientag) bis zum 3. September 1949 (letzter Ferientag).**

Alle Kinder, die im Jahre 1943 geboren sind, also im Jahre 1949 das sechste Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 1949/50 unterrichtspflichtig und müssen angemeldet werden. Die Anmeldungen (Einschreibungen) für Kinder, die eine öffentliche Schule in Wien besuchen sollen, finden am 1., 2. und 3. Juni zwischen 8 und 12 Uhr in allen öffentlichen Volksschulen Wiens statt, und zwar für jedes Kind in der Schule des Wohnbezirkes, die seinem Wohnort am nächsten liegt.

In welche Schule die Kinder tatsächlich ein-

gewiesen werden, hängt von den zur Verfügung stehenden Klassenräumen ab.

Nach erfolgter Einschreibung werden die angemeldeten Kinder durch den Schularzt untersucht. Ort und Zeit der Untersuchung wird den Eltern bei der Einschreibung mitgeteilt werden.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: Geburts-(Tauf-)Schein des Kindes, eine die Heimatzuständigkeit des Kindes nachweisende Urkunde (Heimatschein des Vaters oder der Mutter), ferner bei geimpften Kindern das Impfzeugnis.

Näheres über die Aufnahme in die Volks-, Haupt- und Sonderschulen und über die Befreiung vom Schulbesuch ist aus der an den Schul- und Amtshäusern angebrachten „Kundmachung“ zu entnehmen.

**Das Schuljahr 1949/50 beginnt Montag, den 5. September 1949. An diesem Tag haben sich alle Volks-, Haupt- und Sonderschüler um 9 Uhr in ihren Schulen einzufinden.**

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 25. April 1949

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Hofmann, Lifka, Muhr, Opravil, Planek, Schwaiger, Wallner, ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

Schriftführer: VOK. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Opravil.

(A.Z. 572/49; M.Abt. 1—502/49.)

Für das anlässlich des Rechnungsabschlusses 1948 aufscheinende Mehrerfordernis an Aufwandgebühren wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 25, Aufwandsentschädigungen (derzeitiger Ansatz 1.100.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 12.970 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 102, Magistrat, unter Post 8b, Verwaltungskostenbeiträge sonstiger Stellen, zu decken ist.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. 626/49; M.Abt. 1—6/49.)

Mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 wird den Schulwarten von Schulen, in denen Räume von den Zweiganstalten der Musikschulen benützt werden, als Entschädigung für die Mehrleistung an Reinigung und Beheizung auf die Dauer des jeweiligen Schuljahres eine monatliche Vergütung gewährt, die für 1 bis 2 Räume 10 S, für 3 bis 5 Räume 30 S und über 5 Räume 40 S beträgt.

Für jene Räume, in denen neben dem Musikunterricht auch der Pflichtschulunterricht oder der Pflichtschulunterricht vor- und nachmittags stattfindet und bis 20 Uhr dauert, gebührt die Zulage für den Wechselunterricht gemäß Beschluß des GRA. I vom 20. Dezember 1946, A.Z. 307/46.

(A.Z. 645/49; M.Abt. 1—690/49.)

Die Gebühr für die Vertretung städtischer Schulwarte durch Familienangehörige im Falle der Dienstverhinderung durch Kriegsgefangenschaft, Erkrankung oder während einesurlaubes, wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 auf 200 S monatlich erhöht.

(A.Z. 638/49; M.Abt. 2—b/V 143/49.)

Der vertragsmäßigen Pflegerin des Lehrlingsheimes Rennweg Viktoria Vondracek wird die Dienstzeit vom 16. November 1938 bis 26. April 1945 gemäß § 26 der Vertragsbedienstetenordnung für die Bemessung der Kündigungsfrist und der Abfertigung angerechnet.

(A.Z. 640/49; M.Abt. 2—b/zu K 3770/48.)

Der Vertragsbediensteten Rosa Kapuscha wird die Dienstzeit vom 29. Mai 1940 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 686/49; Mag.Abt. 2—a/B 282/49.)

Dem städtischen Beamten Ferdinand Brunner wird gemäß § 136, Abs. 2, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April

1945 vollstreckte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 699/49; M.Abt. 2—b/K 1016/49.)

Dem Vertragsbediensteten Erwin Koziel wird die Zeit vom 24. Juli 1939 bis 3. September 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Einrechnung auf die Höhe der Bezüge, die Bemessung des Erholungsurlaubes, die Dauer der Kündigungsfrist und die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 597/49; M.Abt. 2—V 51/49.)

Die Vertragsangestellte der Wiener Elektrizitätswerke Karoline Bezensky wird der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und als Küchengehilfin in Schema I, Verw.Gr. 6, Stufe 5, mit dem Vorrückungstichtag vom 24. April 1948 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht.

(A.Z. 598/49; M.Abt. 2—c/546, 571/49.)

Richard Gratzer und Otto Himsl werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Hilfs- beziehungsweise Facharbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 599/49; M.Abt. 2—c/2415, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423/48.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 6 Bediensteten werden, und zwar Aufner und Wratny, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters in provisorischer Eigenschaft in der in der Liste angeführten Verwendung und Einreihung mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 625/49; M.Abt. 2—N 364/48.)

Der Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe Johann Nather wird zum Magistrat übernommen, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema I, Verw.Gr. 5, Stufe 6, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 1. April 1949 eingereiht.

(A.Z. 629/49; M.Abt. 2—b/K 1273/48.)

1. Der Vertragsangestellten der M.Abt. 15 Dr. Rita Krause wird die Zeit vom 22. September 1942 bis 23. April 1945, das sind zwei Jahre, sieben Monate und zwei Tage, während welcher sie aus politischen Gründen in Haft war, mit Wirkung vom 1. September 1946 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte im doppelten Ausmaße angerechnet.

2. Die Vertragsangestellte Dr. Rita Krause wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Arzt unterstellt und in Schema II, Verw.Gr. A, Dienstpostengruppe VI, eingereiht. Mit gleicher Wirksamkeit wird ihr die in Punkt 1 angeführte Zeit für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme für die Erlangung des Definitivums gemäß § 17 der D.O. angerechnet.

3. Es wird ihr eine, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 68.99 S zuerkannt.

(A.Z. 636/49; M.Abt. 2—6/W 2023/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Franz Woinar wird die Zeit von sieben Monaten und vier Tagen, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind ein Jahr, zwei Monate und acht Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 637/49; M.Abt. 2—b/zu R 37/49.)

1. Der Vertragsbediensteten Dora Reiß wird die Zeit von 2 Jahren, 7 Monaten, 12 Tagen, die sie in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 5 Jahre, 2 Monate, 24 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Sie wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in das Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, unterstellt.

(A.Z. 639/49; M.Abt. 2—b/St 50/49.)

1. Der Vertragsbediensteten Hilde Stampf wird die Zeit von 3 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen, die sie in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 7 Jahre, 9 Monate und 4 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946, angerechnet.

2. Sie wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 641/49; M.Abt. 2—b/G 1449/48.)

Die Sondervertragsbedienstete Hilde Groß wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 646/49; M.Abt. 2—b/Allg. 272/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 41 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in dem Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 unterstellt.

ARCHITEKT  
UND STADT-  
BAUMEISTER

**Ing. Franz Czernilofsky**  
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-  
UND EISEN-  
BETONBAU

Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den im Verzeichnis angeführten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 647/49; M.Abt. 2—b/Allg. 300/49.)

1. Die im vorgelegten Verzeichnis A angeführten 10 Bediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 mit den im Verzeichnis A angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

2. Die in den Verzeichnissen B und C angeführten 40 Bediensteten werden, und zwar die im Verzeichnis B angeführten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den in den Verzeichnissen A, B und C angeführten Bediensteten die dort verzeichneten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 649/49; M.Abt. 2—b/Allg. 273/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 31 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den im Verzeichnis angeführten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Paul Balogh, Karl Elsner, Franz Fröstl, Mathilde Röder und Viktor Sowa werden die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 650/49; M.Abt. 2—b/Allg. 274/49.)

1. Rudolf Wohlmuth wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949, die übrigen im vorgelegten Verzeichnis angeführten 11 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in die darin verzeichneten Verwendungen und Einreihungen überstellt.

2. Sie werden, und zwar Walter Klang, Hans Martinowsky, Gottlieb Pospischil, Walter Rudolf, Edgar Schmidt, Albert Vogel, Alois Weber, Rudolf Wohlmuth, Karl Zabo, Johann König unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Walter Klang, Hans Martinowsky und Gottlieb Pospischil werden nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulagen in den aus dem Verzeichnis ersichtlichen Höhen zuerkannt.

(A.Z. 688/49; M.Abt. 2—b/Allg. 326/49.)

1. Die in der vorgelegten Liste angeführten 7 Bediensteten werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in die darin bezeichneten Verwendungen überstellt.

2. Sie werden in provisorischer Eigenschaft mit der in der Liste angeführten Verwendung und Einreihung der Dienstordnung für die

## WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

**Aktenstahlschrank mit  
autom. verschwindenden Türen**

**WIEN**

**X, Wienerbergstraße 21-23**

A 249 a **Telephon: U 46-5-45**



**I, Walfischgasse 15**

**R 25-3-05**

Beamten der Bundeshauptstadt Wien, und zwar sämtliche mit Ausnahme von Franz Kopecky unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. wird ihnen die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 687/49; M.Abt. 2—b/Allg. 315/49.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 12 Bediensteten werden, und zwar sämtliche mit Ausnahme von Otto Novacek unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten mit den in der Liste angeführten Einreihungen unterstellt. Es wird ihnen gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. den Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 684/49; M.Abt. 2—b/Allg. 302/49.)

1. Die in den vorgelegten Verzeichnissen I und II angeführten 16 Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947 in die darin verzeichneten Verwendungen und Einreihungen überstellt.

2. Die im Verzeichnis I angeführten 4 Bediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 mit dem im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

3. Die im Verzeichnis II angeführten 12 Bediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit dem im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 unterstellt.

4. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den in den Verzeichnissen I und II angeführten Bediensteten die dort verzeichneten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 683/49; M.Abt. 2—b/Allg. 314/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis F angeführten 24 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Einreihungen und Verwendungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A bis C angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten und den in den Listen D bis F angeführten Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen

Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 682/49; M.Abt. 2—b/Allg. 316/49.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 15 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 mit den in der Liste angeführten Einreihungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihnen die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 681/49; M.Abt. 2—b/Allg. 313/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis F angeführten 73 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht des Erfordernisses vom Höchstaufnahmealter in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Einreihungen und Verwendungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A bis C angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten und den in den Listen D bis F angeführten Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 678/49; M.Abt. 2—b/L 450/49.)

Der Vertragsbedienstete Heinrich Lochner wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in Schema I, Verw.Gr. 5, Stufe 14, Vorrückungssichttag 18. Juni 1946, unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihm die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 690/49; M.Abt. 2—b/K 966/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Viktor Kalab wird die Zeit von 10 Monaten, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 1 Jahr und 8 Monate, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit, der Dienstordnung, für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

## Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16  
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art  
in Wien und Provinz

A 923/104

(A.Z. 654/49; M.Abt. 2— a/Sch 2073/48) Karoline Schratzenbach in Verw.Gr. 5.  
(A.Z. 655/49; M.Abt. 2— a/V 16/49) Karl Vadina in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 656/49; M.Abt. 2— a/Sch 517/49) Friedrich Schwarz in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 657/49; M.Abt. 2— a/M 452/49) Karl Martin in Verw.Gr. 2.  
(A.Z. 658/49; M.Abt. 2— a/M 440/49) Karl Musil in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 659/49; M.Abt. 2— a/L 1468/48) Elfriede Lichtenberg in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.  
(A.Z. 662/49; M.Abt. 2— a/B 2587/48) Rudolf Bobrich in Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI, unter Nachsicht der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung.  
(A.Z. 663/49; M.Abt. 2— a/T 215/49) Karl Tanzer in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 664/49; M.Abt. 2— a/Z 80/48) Florian de Zordo in Verw.Gr. 1.  
(A.Z. 666/49; M.Abt. 2— a/V 117/49) Franz Van de Voorde in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 668/49; M.Abt. 2— a/K 839/49) Josef Koperer in Verw.Gr. E.  
(A.Z. 670/49; M.Abt. 2— a/K 717/49) Anton Kölbl in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 672/49; M.Abt. 2— K 2441/48) Josef Kropacek in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 677/49; M.Abt. 2— c/2120/45, 638/46) Rudolf Marek und Franz Otonicar in Verw. Gr. 5.  
(A.Z. 685/49; M.Abt. 2— a/T 216/49) Eduard Teuchmann in Verw.Gr. 2.  
(A.Z. 691/49; M.Abt. 2— a/M 605/49) Gertraud Moser in Verw.Gr. 5.  
(A.Z. 692/49; M.Abt. 2— a/K 883/49) Rudolf Karas in Verw.Gr. 2.  
(A.Z. 693/49; M.Abt. 2— a/M 499/49) Franz Melounek in Verw.Gr. 2.  
(A.Z. 694/49; M.Abt. 2— b/zu K 3537/48) Anna Kern in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.  
(A.Z. 695/49; M.Abt. 2— a/T 201/49) Franziska Thalhuber in Verw.Gr. 6.  
(A.Z. 696/49; M.Abt. 2— a/T 280/49) Marie Thanner in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 697/49; M.Abt. 2— a/Z 159/49) Johann Zapletal in Verw.Gr. 1.  
(A.Z. 698/49; M.Abt. 2— a/W 602/49) Leopoldine Witek zur Näherin ohne Lehrbrief (Verw.Gr. 5).

Die Überstellung nachstehend angeführter Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 600/49; M.Abt. 2— a/N 80/49) Dorothea Nagenast in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.  
(A.Z. 601/49; M.Abt. 2— a/B 1780/48) Paul Bauer in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI, unter gleichzeitiger Verleihung des Definitivums.  
(A.Z. 619/49; M.Abt. 2— a/S 1759/48) Franz Svoboda in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 620/49; M.Abt. 2— a/W 338/49) Ferdinand Waschka in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.  
(A.Z. 621/49; M.Abt. 2— a/St 215/49) Franz Steiner in Verw.Gr. 5.  
(A.Z. 623/49; M.Abt. 2— a/S 244/49) Franz Spannagl in Verw.Gr. 2.  
(A.Z. 628/49; M.Abt. 2— a/K 657/49) Heinrich Kern in Verw.Gr. 2.  
(A.Z. 631/49; M.Abt. 2— a/T 854/48) Anton Topil in Verw.Gr. 3.  
(A.Z. 632/49; M.Abt. 2— a/K 658/49) Alfred Kronberger in Verw.Gr. 2.  
(A.Z. 633/49; M.Abt. 2— a/L 265/49) Margarethe Lukschal in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.  
(A.Z. 634/49; M.Abt. 2— a/K 611/49) Rosa Kuselbauer in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.  
(A.Z. 635/49; M.Abt. 2— a/Allg. 280/49) Johann Barta, Leopold Jirout und Josef Sterbik in Verw.Gr. 5.  
(A.Z. 642/49; M.Abt. 2— a/E 105/49) Josefa Engel in Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.  
(A.Z. 643/49; M.Abt. 2— a/E 129/49) Franz Ederer in Verw.Gr. 5.  
(A.Z. 652/49; M.Abt. 2— a/K 975/49) Aloisia Koszmann in Verw.Gr. 5.

(A.Z. 680/49; M.Abt. 2— c/2593/48.)

Der Vertragsbedienstete Franz Weisgram wird mit Wirksamkeit vom 16. Oktober 1948 in das Schema IV, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 7. Jänner 1948 eingereiht.

(A.Z. 703/49; M.Abt. 2— c/44/45.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über das Dienstverhältnis des Dr Alfred Sokolwski wird genehmigt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Gewährung von Kinderzulagen und Erziehungsbeiträgen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Absatz 2, 3, und § 18 der Gehaltsordnung, an die nachstehend verzeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

(A.Z. 602/49; M.Abt. 2— b/Z 141/49) Paula Zechmeister, Vertragsbedienstete;  
(A.Z. 604/49; M.Abt. 2— b/T 137/49) Heinrich Taussig, Vertragsbediensteter;  
(A.Z. 606/49; M.Abt. 2— a/E 462/48) Leopold Egretzberger, provisorischer Straßenarbeiter;  
(A.Z. 607/49; M.Abt. 2— b/M 42/49) Milada Mayer, Vertragsbedienstete;  
(A.Z. 614/49; M.Abt. 2— a/M 143/49) Johann Mundl, Werkmeister;  
(A.Z. 615/49; M.Abt. 2— b/H 3099/48) Felix Hofer, Vertragsbediensteter;  
(A.Z. 616/49; M.Abt. 2— a/K 82/49) Werner Kautek, Waise;  
(A.Z. 617/49; M.Abt. 2— a/L 1290/48) Karl Leister, provisorischer Zöglingaufseher;  
(A.Z. 630/49; M.Abt. 2— a/H 516/49) Herbert Heckermann, Waise;  
(A.Z. 644/49; M.Abt. 2— b/B 20/49) Konrad Bartmann, Vertragsbediensteter;  
(A.Z. 653/49; M.Abt. 2— a/D 945/48) Johann Dollinger, Inspektor i. R.;  
(A.Z. 661/49; M.Abt. 2— a/W 2019/48) Johann Weisbiring, Beamter i. R.;  
(A.Z. 667/49; M.Abt. 2— a/V 116/49) Anton Vesely, Löschmeister i. R.;  
(A.Z. 671/49; M.Abt. 2— a/H 507/49) Johann Heeger, Oberamtsrat.

(A.Z. 648/49; M.Abt. 2— K 500/49.)

Der Witwe nach dem städtischen Oberwerkmeister i. R. Alois Köpf, Juliane Köpf, wird vom 1. März 1949 an eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung von 40 S monatlich bis zur Zuerkennung einer Invalidenrente, längstens bis 28. Februar 1950, bewilligt. Hierzu wird vom gleichen Tage an ein Teuerungszuschlag von 40 S, die erste und zweite Ausgleichszulage sowie die Ernährungszulage von 34 S bewilligt.

(A.Z. 660/49; M.Abt. 2— a/L 73/49.)

Der Gattin des verstorbenen Prosekturshelfen Leopold Limer, Karoline Limer, wird ab 1. Jänner 1949 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe des Witwenversorgungsgenusses zuerkannt.

(A.Z. 673/49; M.Abt. 2— R 327/49.)

Der Witwe nach dem städtischen Amtsrat i. R. Franz Roka, Margarete Roka, wird vom 1. November 1948 bis 31. Dezember 1950 längstens aber bis zu einer allfällig früher eintretenden anderweitigen Versorgung eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung von 50 S monatlich bewilligt. Hierzu werden vom gleichen Tage an ein Teuerungszuschlag von 40 S, die erste und zweite Ausgleichszulage sowie die Ernährungszulage von 34 S monatlich gewährt.

(A.Z. 702/49; M.Abt. 2— a/K 3666/48.)

Der Witwe nach dem Oberkanalarbeiter Josef Kusche, Christine Kusche, wird gemäß § 46, Absatz 3, der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. Juli 1948 ein Witwenversorgungsgenuss in der Höhe von 80 Prozent des Ruhegenusses, der dem Verstorbenen im Zeitpunkt seines Ablebens gemäß § 41 der DO. gebührt hätte, bewilligt.

(A.Z. 679/49; M.Abt. 2— b/H 766/49.)

Der Witwe nach dem Vertragsbediensteten Franz Hromada, Marie Hromada, wird ab 1. Oktober 1948 jene Witwenversorgung zuerkannt, die ihr gebühren würde, falls Franz Hromada im Zeitpunkt seines Ablebens als ein der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellter Beamter gegolten hätte. Der Berechnung des Versorgungsgenusses wird eine Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 3, Stufe 13, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien und eine anrechenbare Dienstzeit von 25 Jahren zugrunde gelegt. Hierbei sind alle ihr auf Grund des Dienstverhältnisses des Verstorbenen gebührenden Bezüge in Anrechnung zu bringen.

(A.Z. 669/49; M.Abt. 2— a/Allg. 289/49.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 252 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

(A.Z. 651/49; M.Abt. 2— b/L 277/49.)

Die vertragsmäßige Lehrerin für das Fach Cellospiel Frieda Litschaer wird ab 1. Februar 1949 in Gruppe C der Besonderen Dienstordnung für die Direktoren und Lehrkräfte am Konservatorium der Stadt Wien mit einer Entlohnung von 20 S für die Monatswochenstunde für eine Unterrichtsverpflichtung von 12 Stunden wöchentlich eingereiht.

(A.Z. 665/49; M.Abt. 2— a/L 1437/46.)

1. Dem Obergärtner i. R. Karl Ledernik wird ab 6. Juni 1948 der Unterschiedsbetrag zwischen der Einreihung im Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI und der Einreihung im Schema II, Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI, flüssig gemacht.

2. Den Ruhebezügen des Obergärtners i. R. Karl Ledernik wird ab 1. Februar 1949 eine Einreihung nach Schema II, Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 19, mit dem Vorrückungstichtag vom 6. Juni 1948 zugrunde gelegt.

(A.Z. 689/49; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 173/49.)

Der Beschluß vom 15. November 1948, A.Z. 173/48, wird hinsichtlich des Vertragsbediensteten Karl Janitschek dahin abgeändert, daß Karl Janitschek mit Wirksamkeit vom 1. April 1949 in definitiver Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

(A.Z. 700/49; M.Abt. 2 — c/681/45.)

Dem Dr. Friedrich Rethi wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

### Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 21. April 1949

(Fortsetzung aus Nummer 36)

(A.Z. 334/49; M.Abt. 36 — 22954/48.)

Die von der M.Abt. 36 zu erteilende Baubewilligung für bauliche Herstellungen auf dem Pachtgrund, Gst. 1999, E.Z. 561, Gdb. Leopoldstadt, Freudenau, Ev.Nr. 75, im 2. Bezirk wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 30. März 1949 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 302/49; M.Abt. 36 — 20012/48.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung einer Einfahrtsrampe im Gehsteig im Hause, 3, Hintzerstraße O.Nr. 11, E.Z. 3536, Gdb. Landstraße, wird unter Einhaltung der bei der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 294/49; M.Abt. 36 — 126/49.)

Der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes anlässlich der Herstellung des Geschäftsportales im Hause, 9, Porzellangasse O.Nr. 32, E.Z. 719/IX, wird unter den in der Verhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Punkt 2, lit. e, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 296/49; M.Abt. 49 — 447/49.)

Für Verwaltungskostenbeiträge 1948 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 727, Stadtförste, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 48.570 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 23.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 727, Stadtförste, unter Post 4 b, Holzverkauf, zu decken ist.

(A.Z. 339/49; M. Abt. 42 — Pr. 162/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Grünfläche Jesuitenwiese im Prater, im 2. Bezirk, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu decken.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 325/49; M.Abt. 37 — XXI — 392/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Trafikkiosk auf der städtischen Liegenschaft, 21, Stammersdorf, Hauptstraße, Ecke Karl Lothringer-Gasse, Gst. Nr. 641/3, E.Z. 18 des Gdb. Stammersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 18. Februar 1949 bestätigt.

(A.Z. 241/49; M.Abt. 39 — B.N. 274/49.)

Für unvorhergesehene Mehrausgaben bei der Erhaltung und Ergänzung von Apparaturen und Maschinen, Werkzeugen und technischen Anlagen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Maschinen, Werkzeuge und technischen Anlagen (derzeitiger Ansatz 27.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2750 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 26, Fuhrwerkskosten, mit 500 S, sowie Post 27, Allgemeine Unkosten, mit 700 S, sowie in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, und der Rubrik 704, Stadtvermessung, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Geräte, Instrumente und Werkzeuge, mit 1550 S zu decken ist.

(A.Z. 305/49; M.Abt. 37 — Bb XVI — 469/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Garage im Vorgarten der Liegenschaft, 16, Paulinensteig 32, E.Z. 4093 des Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bau-

verhandlungsschrift vom 29. März 1949, gemäß §§ 85, Abs. 1, und 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 286/49; M.Abt. 37 — XII/335/49.)

Die Erleichterung in den Zahlungsbedingungen der anlässlich der Wiedererrichtung von Nebengebäuden auf der Liegenschaft, 12, Draschegasse Nr. 5, E.Z. 1235 des Gdb. Untermeidling, gemäß § 11, Abs. 2, des LGBl. für Wien Nr. 34 mit 616 S errechneten und zur Zahlung vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr erst nach Flüssigmachung der Fondshilfe nach den B.G. Nr. 130 vom 16. Juni 1948 entrichten zu dürfen, wird gemäß § 21, Abs. 2, des LGBl. für Wien Nr. 34 bewilligt.

(A.Z. 324/49; M.Abt. 37 — Bb XXI/1033/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Zubau eines Wirtschaftsgebäudes auf der Liegenschaft, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße O.Nr. 68, Gst. Nr. 459, Bfl., E.Z. 807 des Gdb. Lang-Enzersdorf, K.Nr. 355, wird der Nichteinhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 2. März 1949 zugestimmt und die von den Bauwerbern abgegebene verpflichtende Erklärung vom 2. März 1949 zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung, zur Herstellung der Höhenlage und zur Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 336/49; M.Abt. 43 — 1731/49.)

Für die Instandsetzung von Straßen und Wegen am Wiener Zentralfriedhof wird ein Sachkredit von 97.500 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 722, Friedhöfe, Post 20, Anlageerhaltung, zu decken ist.

(A.Z. 291/49; M.Abt. 37 — Versch. XXIII/400/48.)

Die Abtragung des der Stadt Wien gehörigen schadhafte Stallgebäudes auf der Liegenschaft, 23, Dorf Fischamend, K.Nr. 112, Gst. 343/6, Bfl., E.Z. 100, K.G. Dorf Fischamend, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien bewilligt.

(A.Z. 304/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/334/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung

## Wohnungstauschanzeigen

für den

### „Amtlichen Wohnungstauschanzeiger“

können täglich in den Anzeigenannahmestellen des Amtsblattes der Stadt Wien

**WIEN I, FREYUNG 3, U 25-3-73 und  
WIEN VIII, LANGE GASSE 32, A 24-4-47  
B 40-0-61**

in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, ausgenommen Samstag  
aufgegeben werden.

Auskünfte werden auch telephonisch erteilt



# Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/a

Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

eines Zubaues zum Wohnhaus auf der Liegenschaft, 23, Himberg, Am Alten Markt, K.Nr. 304, Gst. 794, Gt., E.Z. 304, K.G. Himberg, wird hinsichtlich der Gewährung einer Erleichterung in bezug auf die Breite des an der rückwärtigen Grundgrenze unbebaut zu belassenden Streifens von 4,53 m statt 6 m unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 278/49; M.Abt. 43 — 1154/49.)

Für Wertabschreibungen des Friedhofsbetriebes, der Feuerhalle, der Gärtnereibetriebe und der städtischen Steinmetzwerkstätte wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 36, Wertabschreibungen (derzeitiger Ansatz 596.850 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 c, Erträge der Gärtnerei, zu decken ist.

(A.Z. 349/49; M.Abt. 43 — 1732/49.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an dem rechten Kolonbarien am Wiener Zentralfriedhof wird ein Sachkredit von 486.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1949 unter Rubrik 722, Friedhöfe, Ausgabe-post 71, Behebung baulicher Kriegsschäden, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Wallaschek.

(A.Z. 327/49; M.Abt. 37 — XXI — 334/49.)

Die anlässlich der gemäß § 70 zu erteilenden Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft, 21, Lang-Enzersdorf, Strebersdorfer Straße O.Nr. 14, Gst.Nr. 729/3, E.Z. 1553, des Gdb. Lang-Enzersdorf, abgegebene, verpflichtende Erklärung vom 23. März 1949 wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 23. März 1949 zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 239/49; M.Abt. 37 — Bb 18/324/48.)

Der Errichtung eines Gartenhauses unter Verminderung der vorgeschriebenen Seitenabstände auf der Liegenschaft, 18, Leschitzkygasse O.Nr. 14, E.Z. 1119, des Gdb. Pötzleinsdorf, wird gemäß § 84, Abs. 6, der BO. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 308/49; M.Abt. 42 — XXI — 34/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 21, Schüttauplatz, mit einem Kostenerfordernis von 56.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949, unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 298/49; M.Abt. 37 — XVIII — 308/49.)

Anlässlich der Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 18, Anastasius Grün-Gasse 56 a, inneliegend in E.Z. 2567, des Gdb. Währing, wird der Verminderung der vorgeschriebenen Breite des rückwärtigen, unbebaut zu belassenden Grundstreifens auf 6 m zugestimmt und die Baubewilligung bezüglich der teilweisen Bebauung des linken Seitenabstandes unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. März 1949 bestätigt.

(A.Z. 280/49; M.Abt. 37 — Bb XXII — 737/48.)

Der gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung zerstörten Gebäudeteiles des Hauses, 21, Kagraner Platz 1, E.Z. 87, Kagran, wird unter Abstandnahme von der Forderung zur Einhaltung der Fluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien unter den in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen zugestimmt.

## Marktbericht

vom 25. bis 30. April 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

Verschiedene Waren		Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	469—1200	600—1500	
Zibeben	745—1200	940—1500	
Powidl	612—922	660—1250	
Marmelade, Einfrucht	512—1252	660—1360	
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	350—661	420—880	
Marmelade, Zweiffrucht	524—1010	650—1296	
Marmelade, Zweiffrucht, in 1/2-kg-Gläsern	300—782	380—860	
Marmelade, Mehrfrucht	421—600	600—810	
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/4-kg-Glas	175—230	200—320	
Jam	650—1100	800—1300	
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	480—637	580—800	
Haselnüsse, ausgelöst	2200—3700	2800—4500	
Mandeln	1890—3100	2300—3800	
Nüsse, trocken	650—950	850—1200	
Nußkerne	2600—3250	3200—3900	
Eingelegte Essiggurken	400—600	500—800	
Sauerkraut	80—150	90—170	
Saure Rüben	80—130	120—150	
Herrenpilze, getrocknet	2400—3600	2600—4000	
Kaffee, gebrannt	2800—5500	3200—7400	
Schokolade	3200—5000	3900—5500	
Tee	2468—9000	3400—12000	
Kakao	2420—4200	2800—4800	
Honig	2900—3300	3200—4000	
Kunsthonig	820—880	800—1000	
Anis	4000—8400	7000—12000	
Fenchel	1400—2350	2000—3500	
Kümmel	680—1445	900—1700	
Majoran	904—3800	1330—5000	
Paprika	1554—3200	2200—4500	
Paprika, Rosen-	2100—3360	2800—4000	
Pfeffer, ganz, schwarz	4000—7600	5000—10000	
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3800—8500	4600—11000	
Pfeffer, gemahlen, weiß	3935—5950	6000—12000	
Piment, ganz	4700—7500	6000—10000	
Piment, gemahlen	5000—7600	7800—10000	
Zimt, ganz	4500—9500	5200—11000	
Zimt, gemahlen	2800—8500	3500—11000	
Pfeffer-Ersatz	1030—2100	1400—2700	
Piment-Ersatz	1250—1825	1500—2000	
Suppenhühner, lebend		2500	
Backhühner, tot		3300—3600	
Backhühner, tot, ung.		1920—2250	
Brathühner, tot		1920—3500	
Suppenhühner, tot		1920—3600	
Poullards, tot		3400—3600	
Poullards, steirische, tot		3500—4200	
Fleischgänse, tot		2250—3600	
Fettgänse, tot		2800—3000	
Truthühner, tot, rum.		2500—2600	
Gansleber		4000—8000	
Gansfett, gem.		3200—5000	
Gänsefleisch m. F.		3400—4000	
Gansjunges		800—1400	
Hasenjunges		2000	
Eier (U. K.), 1 St.	80—95	85—112	
Süßwasserfische:			
Weißfische	400—475	550—580	
Karpfen	1040—1065	1400—1540	
Barben	650	900	
Bücklinge	1600—1900	1800—2300	
Rum, Inländer, 1 l	1650—2250	1950—2540	
Weinbrand, 1 l	2600—5600	3000—7400	
Spiritus, denatur., 1 l		206	
Petroleum, 1 l		73	
Waschpulver	204—260	248—320	
Bier, 1 l		189	
Flaschenbier, 1/2 l	124—132	155	
Wein, weiß, 1 l		920—2600	
Wein, rot, 1 l		1000—2400	
Brennholz, hart, 100 kg	2243—2500	2700—3000	
Brennholz, weich, 100 kg	2200—2800	3200—3500	
Steinkohle, 100 kg	2220—2440	2880—3100	
Braunkohle, 100 kg	1265—1950	1710—2610	
Koks, 100 kg	3310—3615	3600—4280	

Gemüse		Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Kohlrabi	92—143	90—130	
Rote Rüben	30—37	50—100	

Zwiebeln		Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Blätterspinat A	100—270	100—300 (350)	
Blätterspinat B	48—130	100—200 (25)	
Stengelspinat	45—160	100—180	
Glassalat A	60—145	50—120	
Glassalat B	30—80 (138)	50—150	
Grundsalat		50—120	
Radleschen	12—80		

Obst		Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Maschansker		150—450	
Wirtschaftsapfel		100—300	

Zufuhren (in Kilogramm)					
	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agri-men	Zwiebeln
Wien	335.390	8.883	—	—	34.472
NÖ.	65.583	428.140	—	—	2.080
Burgenland	13.055	—	3.600	—	—
Kärnten	1.140	—	360	—	—
Steiermark	3.110	—	240.157	—	—
Holland	32.800	969.855	—	—	—
Italien	350.346	—	5.959	257.523	—
Jugoslawien	11.318	—	—	—	—
Frankreich	—	—	5.220	—	—
Türkei	—	—	3.240	—	—
Griechenland	—	—	970	—	—
Inland	418.278	437.023	244.117	—	36.552
Ausland	394.464	969.855	15.389	257.523	—
Zusammen	812.742	1.406.878	259.506	257.523	36.552

Milchzufuhren: 1.903.589 Liter Vollmilch, 519.252 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt					
Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	7	14	1	22
Niederösterreich	6	19	82	6	113
Oberösterreich	11	23	61	9	104
Burgenland	—	5	39	4	48
Steiermark	54	26	158	39	277
Zusammen	71	80	354	59	564

**Jung- und Stechviehmarkt:**  
Auftrieb: 11 Kälber aus Wien.  
**Schweine:** 1 Stück aus Wien.

**Pferdemarkt:**  
Auftrieb: 128 Pferde, davon 107 Gebrauchspferde, 20 Schlächterpferde, 1 Maultier.  
Herkunft: Wien 34, Niederösterreich 52, Steiermark 11, Oberösterreich 19, Burgenland 12.  
Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde Ia 6000 bis 8000 S je Stück, II a 4000 bis 6000 S je Stück, Maultier 2600 S.

**Ferkelmarkt:**  
Es wurden 158 Stück angeliefert, von welchen 116 Stück verkauft wurden. Die Durchschnittspreise für Ferkel betragen: sechswöchige 243 S, siebenwöchige 286 S, achtwöchige 322 S, neunwöchige 340 S, zehnwöchige 360 S.

Marktamt der Stadt Wien

## Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 14/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 15. Oktober 1948 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, für den Verband der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie, der Bundesinnung der Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genussmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Lohn- und Arbeitsregelung für alle Arbeitnehmer und gewerbliche Lehrlinge Österreichs in Betrieben obiger Verbände. Unter Obstverwertung ist zu verstehen: Marmelade-, Obstkonserven-, Fruchtsafterzeugung und Süßmostereien. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 7. April 1949 kundgemacht.

# Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 19. bis 23. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

## 1. Bezirk

Beag-Bata, Wien, Ein- und Ausfuhr-G. m. b. H., Großhandel mit importierten Schuhwaren und Schuhzugehör, Gonzagagasse 1/M. 11-14 (11. 2. 1949). — Friedrich Franziska, geb. Rosenberg, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf die Zusammensetzung von Selbstrollvorhängen aus fertigen Bestandteilen, Oppolzer-gasse 4 (7. 2. 1949). — Hiehs Maria, geb. Pichler, Damenschneidergewerbe, Gonzagagasse 3/III/8 (1. 2. 1949). — Hrubec Johann, Handelsvertretung für Papier-, Schreibwaren und Bürobedarfsartikel, Marc Aurel-Straße 7, V/10 (9. 7. 1948). — Kupper Julia, geb. Schaller, Alleininhaberin der Fa. „Christoph Schaller's Nachf.“, Kleinhandel mit Photo- und elektrotechnischen Artikeln, soweit deren Vertrieb nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Getreidemarkt 14 (13. 1. 1949). — Lerchbaumer Martha, geb. Erdmann, auch Grone, Vervielfältigung mittels einfacher Verfahrensarten, Schottengasse 3a, I. Stg./L/12 1/2 (28. 1. 1949). — „Metropol“ Luxus Modewaren Gesellschaft m. b. H., Damenschneidergewerbe, Wollzeile 22, Gassenlokal (23. 12. 1948). — Prochazka Josefa, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung), Wipplingerstraße 14 (1-2) (4. 2. 1949). — Rothe Hermann, Großhandel mit Zigarettenanzündern neuer Art, Kärntner Ring 4/II (19. 1. 1949). — Solovici Josef, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhbedarfsartikeln, Kärntner Straße 44 (21. 12. 1948). — Schiviz Gilbert, Alleininhaber der prot. Firma „Artaria & Co.“ Nachf. Gilbert Schiviz, Kleinhandel mit Bildern, Antiquitäten und Kunstgegenständen unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Kohlmarkt 9/2 b (1. 2. 1949). — Schweikowsky Josef, Kunsttellerarbeiten von Kunstgegenständen jeder Art und jeden Materials unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Dorotheergasse 7 (14. 2. 1949). — Stein Josef, Handelsagentur, Universitätsstraße 11/9 (23. 2. 1949). — Torscht Friedrich, Handel mit Tiefbohrmaschinen und Tiefbohrgeräten sowie technischem und industriellem Bedarf aller Art, Stubenring 6, II (8. 12. 1948). — Weisz Hans Josef, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Friedrichstraße 6/17 (26. 1. 1949). — Zobel Julius, Erzeugung von Reinigungs-, Wasch- und Insektenvertilgungsmitteln, soweit sie nicht an eine Konzession gebunden ist, Marc Aurel-Straße 2 (21. 1. 1949). — Zobel Julius, Erzeugung von Fußboden- und Lederpflege- und Metallputzmitteln, Marc Aurel-Straße 2 (21. 1. 1949).

## 2. Bezirk

Becvar Josefa, geb. Pauser, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Prater, I. Rondeau, Parz. D 23 (4. 4. 1949). — Engelberger Juliane, geb. Weiß, Bücherrevisoren-gewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art, Karmelitergasse 11 (22. 3. 1949). — Felber Irma, geb. Gstrein, Herstellung von Fischereigeräten unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Große Schiffgasse 5 (7. 3. 1949). — Fuchs Johann, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Papier- und Pappspielwaren, Praterstraße 15 (25. 3. 1949). — Geißler Maximilian, Faßbindergewerbe, Blumauergasse 24 (1. 4. 1949). — Gruber Laurenz, Kleinhandel mit Obst, Bäckereien, Gebäck, belegten Brötchen, Wurstwaren, Butter, Essiggemüse, Eiern und konservierten Fischen, Ausstellungsstraße zwischen 17 und 18, Baum vor Viadukt (15. 4. 1948). — Haber Marie, geb. Weinapl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Blumen nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, Karmelitermarkt (18. 3. 1949). — Heinz Karl, Kleinhandel mit Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen, Zuckerbäckwaren und Gefrorenem, Melereistraße, auf dem Gehsteige vor den Schrebergärten gegenüber der Tankstelle (10. 3. 1949). — Hießberger Johann, Verleihen und Aufstellen von Ständen für Marktfahrer, Karmelitermarkt (26. 3. 1949). — Hlavicka Maria, geb. Steuer, Kappenmachergewerbe, Nordwestbahnstraße 25 (21. 3. 1949). — Hollitsch Karl, Einfuhrhandel mit Pelzen und Rauchwaren, Am Tabor 18/12 (15. 3. 1949). — Jozek Maximilian, Kleinhandel mit Obst

und Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Obst und Gemüsekonserven, Darwingasse 26 (5. 3. 1949). — Nowotny Jolanthe, geb. Ferlat, Kleinhandel mit Fischen und Fischwaren, -konserven und -marinaden, Praterstraße 54 (28. 8. 1946). — Ing. Riegler Rudolf, Technisches Büro, beschränkt auf die Projektierung und Planung von Schwach- und Starkstromanlagen unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Hollandstraße 7/1/6 (7. 11. 1946). — Ruprecht Michael, Metalldrehergewerbe, Franz Hochedlinger-Straße 6 (29. 3. 1949). — Sadovszky Anton, Glas-ätzerie, Blumauergasse 17 (10. 3. 1949). — Schärf Robert, Handel mit Bau- und Werkholz, Schüttelstraße 93/III/14 (19. 2. 1949). — Schinerl Alois, Rundfunkmechanikergewerbe, Haidgasse 5/-/12 und 13 (22. 3. 1949). — Steiner Jakob, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Sebastian Kneipp-Gasse 11/1/11 (24. 3. 1949). — Strasky Max, Kleinhandel mit Leder für Sattler und Tapezierer- und Sattlerzubehör, Negerlegasse 10/-/3 b (23. 3. 1949). — Wasserbauer Konrad, Kleinhandel mit Textil-Meterware, Glockengasse 29 (15. 3. 1949). — Welward Wilhelm, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Max Winter-Platz 19 (22. 3. 1949).

## 3. Bezirk

C. Kornfeil & Sohn OHG., Verkauf von lebenden Rindern, Kälbern und Schweinen, Weinlechner-gasse 8 (22. 2. 1949).

## 4. Bezirk

Hentschel Herta, Damenschneidergewerbe, Plößl-gasse 13/1/7 (10. 3. 1949). — Ing. Hesse & Stecher OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Blechbearbeitungs-, Werkzeug- und Müllereimaschinen, Rechte Wienzeile 37 (30. 9. 1948). — Kalm Leopold, Fabrikmäßige Erzeugung von Hebezeugen, Fördermitteln, Langholztransportgeräten, Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge sowie Montage dieser Erzeugnisse, Heumühlgasse 13-15 (28. 3. 1949). — Kandler Maria, geb. Schwarz, Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Naschmarkt St. U 1 und U 2 (26. 2. 1949). — Kern Anton, Kleinhandel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Operngasse 36 (30. 3. 1949). — Kupfer Hermine, geb. Bauer, Wäsche-schneidergewerbe, eingeschränkt auf die Blusen-erzeugung, Weyringergasse 38 (14. 3. 1949). — Malmann Martin, Handel mit Altsen und Altmitteln (Metallabfällen), Wohllebengasse 18 (22. 3. 1949). — Mastnak Hans, Handelsvertretung für Textilwaren, textile Rohstoffe und Halbfabrikate, Favoriten-straße 22/17 (29. 6. 1948). — Rippl Johann, Kleinhandel mit Kanditen, Konditoreiwaren, Schokolade und Schokoladewaren, Schelleingasse 39 (22. 2. 1949). — Unger & Co., Kommanditgesellschaft, Handelsvertretung für Textilien und textile Rohstoffe, Frankenberggasse 13/8 (7. 3. 1949).

## 5. Bezirk

Bohuslav Franz, Herrenschnidergewerbe, Margaretensstraße 67 (21. 3. 1949). — Granat Anna, geb. Rohm, Damenschneidergewerbe, Am Hundsturm 9/III/24 (21. 3. 1949). — Kozeschnik Hilda, geb. Podschledel, Großhandel mit Herren-, Damen- und Kinderhüten sowie Hutzubehör, Jahngasse 30 (22. 2. 1949). — Nemes Stefan, Goldschmiedegewerbe, Schwarzhorngasse 9/5 (18. 3. 1949). — Prager Alois, Großhandel mit Eisen und Stahl, Kleine Neugasse 7 (26. 8. 1948). — Riedmüller Franz, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße außerhalb des Gemeindegebietes von Wien im Bundesgebiet Österreich, Bacherplatz 4/5, Stg. 7 (10. 12. 1948). — Tins Hedwig, geb. Proßer, verw. Stiedl, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Schreib- und Schulrequisiten, Büroartikeln, Zeichenrequisiten sowie Presseerzeugnissen gem. § 21, Abs. 5 GO., Margaretensstraße 67 (8. 3. 1949). — Zirnag Leopold, Betrieb einer Hunde-Schur- und Badeanstalt, Rainergasse 37 (28. 3. 1949).

## 6. Bezirk

Bodem Hermann, Handelsvertretung für Strick- und Wirkwaren, Bienengasse 3/I (21. 3. 1949). — Bottner Franz, Schönheitspflege (Kosmetik) mit Ausschluß jeder heilkundlichen Tätigkeit, Mariahilfer Straße 81 (5. 10. 1948). — Haber Herbert, Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln mit Ausnahme von Kolonial- und Spezereien, Hirschen-gasse 21/2 (2. 2. 1949). — Kos August, OHG., Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasche- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Parfümerie- und Toiletteartikeln, Papierwaren, Hirschengasse 7 (19. 2. 1949). — Nikel Alois, Handel mit Klavieren, Gumpendorfer Straße 22 (26. 2. 1949). — Zikan Johann Vinzenz, Garderobehaltung, Getreidemarkt 7, Café Payr (7. 3. 1949).

## 7. Bezirk

Matejovics Johann Reimund, Handelsvertretung für Eisen und Eisenwaren, Kaiserstraße 26 (10. 1. 1949). — Matejovics Johann Raimund, Großhandel mit Eisen, Kaiserstraße 26 (11. 4. 1949). — Moser Raimund, Ges. m. b. H., Mechanikergewerbe, Neustiftgasse 78 (26. 3. 1949). — Poch Melchior, Alleininhaber der Fa. „Poch & Co.“, Beratung in Reklameangelegenheiten sowie Entwurf von Werbeartikeln und Sammeln von Anzeigen, Neustiftgasse 36 (8. 7. 1947). — Sperka Leopold, Kraftfahrzeugelektiker, Zollergasse 21-23 (30. 3. 1949). — Spitzka Emanuel, Alleininhaber der Firma Spitzka & Wimmer, Großhandel mit Modistenzugehör, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zollergasse 6



(9. 2. 1949). — Fa. „Schugu“ Ges. m. b. H., Großhandel mit Gewürzen, Kolonialwaren, Konservierungsbeihilfen, Salz, Kunst- und Naturdärmen sowie mit Fleischhauereibedarfsartikeln aller Art, Schottenfeldgasse 85 (12. 2. 1949). — Stanke Herta, geb. Kudernatsch, Repassieren von Strümpfen, Zieglergasse 28/II/13 (9. 2. 1949). — Wick Anna, geb. Mrkvicka, Fabrikmäßige Erzeugung von Rasierklingen und Abziehapparaten, Neubaugasse 68 (15. 2. 1949).

## 8. Bezirk

Paar Ferdinand, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Florianigasse 20 (11. 4. 1949). — Röhner W. & Co. Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Papierwaren, Bürobedarfsartikeln, Vervielfältigungsapparaten und Schreibmaschinen, Josefstädter Straße 44 (22. 3. 1949). — Zechmeister Friedrich, Handel mit Chemikalien, beschränkt auf den Alleinvertrieb chemisch-technischer Rostschutzpräparate der Fa. Ing. Josef Stepanek in Wien 6, Schlüsselgasse 13 (18. 2. 1949).

## 9. Bezirk

Ehrenstein Gustav Adolf, Großhandel mit Schuhen aller Art sowie deren Zubehör, Schlickplatz 4 (31. 3. 1949). — Mayssen Karl, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Währinger Gürtel 116 im Hofe rechts (1. 3. 1949). — Mayssen Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf einen Flächenraum von 250 m<sup>2</sup>, Währinger Gürtel 116 (1. 3. 1949). — Preat Maria geb. Pfanzagl, Kleinhandel mit Fahrrädern und Kraftfahrzeugen sowie mit deren Bestandteilen und Zubehör, Bereifungen aller Art und deren Bestandteilen, Nordbergstraße 6 (16. 3. 1949). — Scharf Marie, geb. Tavcar, Kleinhandel mit Parfümerie- und Materialwaren sowie Toilette- und Haushaltsartikeln, Mariannengasse 30 (11. 3. 1949). — Schusser Walter, Kleinhandel mit Briefmarken für Sammlerzwecke und philatelistischen Bedarfsartikeln, Röergasse 29/16 (9. 3. 1949).

## 10. Bezirk

Böhm Franz Rudolf Gustav, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und Waldprodukten (letztere unter Ausschluß von Brennholz und Christbäumen) im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, unter Beachtung auf die gem. § 60, Abs. 4 der GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Favoritenstraße 166/1 (5. 4. 1949). — Cech Josef, Marktfahrer-gewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bänder u. dgl.), Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, und Galanteriewaren, Favoritenstraße 167/1/8 (24. 2. 1949). — Engle Franz Leopold, Herrenschnidergewerbe, Reumannplatz 2/III/30 (6. 4. 1949). — Fischer Auguste, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Triester Straße 100 (30. 3. 1949). — Koinig Katharina, geb. Plank, Schneiden und Vorbereiten von Wickelpapier für Zuckerwaren unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerkmäßigen Gewerbes fällt, Gudrunstraße 166/11 (4. 3. 1949). — Lepschmid Christine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Burgenlandgasse 23 (24. 1. 1949). — Magerer Karl, Kleinhandel mit Eisen und Metallwaren, Favoriten-

BAU- und GALANTERIESPENGLEREI

# KARL A. JEKAL

vormals Traunicek

Wien XXI,

Floridusgasse 32

A 61-55

A 6155/5

**SAMENHANDLUNG**

**Kleesamen**  
**Grassamen (alle Mischungen)**  
**Futtermüllensamen**  
**Grünfuttersaaten**

**GEBRÜDER BOSCHAN**

GESELLSCHAFT M. B. H.

**WIEN III/40, APOSTELGASSE 25/27**

FERNSPRECHER U 11-0-24, U 11-0-25. GEGRÜNDET IM JAHRE 1847

A 939/3

straße 159 (5. 12. 1947). — Rehurek Alois, Erzeuger von Farben und Lacken, Quellenstraße 67 (17. 2. 1949). — Sokal Siegfried, Kleinhandel mit Baumaterialien, Haushaltungsartikeln, Farb-, Material- und Parfümeriewaren, Antonplatz 28 (21. 2. 1949). — Schuh Karl, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung), Knöllgasse 52 (14. 3. 1949). — Zboril Engelbert, Kleinhandel mit Lederwaren, Favoritenstraße 109 (11. 3. 1949).

**12. Bezirk**

Eger Friedrich, Zuckerbäckergewerbe, Krichbaumgasse 36 (21. 3. 1949).

**13. Bezirk**

Hemala Josef, Handelsvertretung für Maschinen und deren Bestandteile für die Strick-, Wirk- und Strumpfwarenindustrie, Auhofstraße 34 (18. 3. 1949). — Valousek Karl, Malergewerbe, Josef Schuster-Gasse 51 (28. 3. 1949). — Weninger Josefa, Damenschneidergewerbe, Wolkersbergenstraße 22 (21. 3. 1949).

**14. Bezirk**

Brunnflicker Ingeborg, geb. Ichmann, Übernahmestelle für Wäschereien, Chemischputzereien und Fäbereien, Purkersdorf, Hauptplatz 8 (1. 4. 1949). — Heinz Rudolf, Elektromechanikergewerbe, Matznergasse 20 (6. 4. 1949).

**19. Bezirk**

Greiner Therese, geb. Gstöttner, Naturblumenbindergewerbe, Hartackerstraße gegenüber dem Döblinger Friedhof (7. 3. 1949). — Netrval Franz, Alleinhhaber der Firma „Franz Netrval“, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Herrenstrick- und -wirkwaren, Krawatten, Schals und Tüchern aller Art, Döblinger Hauptstraße 16 (26. 8. 1948). — Stöllner Ferdinand, Anzeigenbüro (Werbemittlung) beschränkt auf die Anzeigenmittlung, Langacker-gasse 11 (30. 3. 1949). — „Straßmann Otto, Ingenieur“, OHG., Großhandel mit technischen Artikeln, erteilt unter Nachsicht von der Erbringung des Nachweises der Befähigung in der vorgeschriebenen Art gemäß § 13 d, Abs. 1, der GO. und mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Standort, Silbergasse 30 (25. 2. 1949). — Trauth Philipp, Erzeugung von Klebe-, Imprägnierungs- und Versteifungsmitteln, Heiligenstädter Straße 144 (5. 4. 1949). — Wölflig Johann, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Hardtgasse 12 (1. 4. 1949).

**20. Bezirk**

Frisch Fanny, geb. Eckert, Spulereigewerbe, Brigittener Lände 36 (26. 2. 1949). — Königsberger Margarethe, geb. Havas, Alleinhaberin der prot. Firma „Ludwig Königsberger“, Großhandel mit Holz, Stromstraße 16 (26. 2. 1949).

**21. Bezirk**

Dorfinger Franz, Fahrradmechanikergewerbe, Galvanigasse 19 (31. 3. 1949). — Kollar Nikolaus, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, beschränkt auf das Flächenmaß von 200 m<sup>2</sup>, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 16 (15. 3. 1949). — Neschitz Margarete, geb. Birg, Kleinhandel mit Schuhen, Schiefgasse 14 (10. 3. 1949). — Pabla Max Andreas, Malergewerbe, Schüttaustraße 1/39/II/5 (7. 4. 1949). — Prohaska Rudolf, Kleinhandel mit Bastlerholz aller Art, Straße der Roten Armee 5 (19. 3. 1949). — Salzmann, Dr. Franz Josef, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Leopoldauer Platz 22 (31. 3. 1949).

**22. Bezirk**

Meier Richard, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung Gieß- und

Bewässerungseinrichtung für Gärtner, Mühlgrundweg 71 (9. 4. 1949).

**23. Bezirk**

König Josef, Sattlergewerbe, Ober-Laa, Hauptstraße 45 (7. 4. 1949). — Meisrieml Anna, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Geflügel, Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäumen) und Naturblumen, Schwechat, Mühlgasse 95 (17. 2. 1949). — Thaler Marie, geb. Rohleder, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Ober-Laa, Bahnlände 4 (14. 11. 1947).

**24. Bezirk**

Andreas Emanuel, Friseurgewerbe, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 32 (29. 3. 1949). — Mandl Stephan, Handel mit Nutzvieh und Schweinen, Mödling, Weißes Kreuz-Gasse 19 (30. 3. 1949). — Rimsky Wilhelmine, Lohnbrüterei, Mödling, Türken-gasse 14 (22. 3. 1949). — Zaunbauer Josef, Erzeugung von Aspikfischen, Mödling, Schillerstraße 65 (13. 9. 1948).

**25. Bezirk**

Holzer Amalia, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Rodaun, Kiosk Ecke Franz Josef-Straße-Elisenstraße (21. 2. 1949). — Lechner Josef, Handel mit Kraftfahrzeugreifen und Zubehör, Siebenhirten, Triester Straße 10 (9. 3. 1949). — Michl, Ing. Anton, Elektromechanikergewerbe, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 30 a (24. 3. 1949). — Sittler Johann, Groß- und Kleinhandel mit Wein und Obstwein in Flaschen und Gebinden, Atzgersdorf, Wiener Straße 80 (9. 2. 1949).

**26. Bezirk**

„Nieswohl Alois & Sohn, Kaufhaus“, OHG., Kleinhandel mit Schuhen, Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Spielwaren, Sportartikeln, Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltensartikeln, Klosterneuburg, Rathausplatz 2 (15. 3. 1949).

**Konzessionsverleihungen**

eingelangt in der Zeit vom 19. bis 23. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

**1. Bezirk**

Brunner Camilla geb. Tham, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Speisewirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mittag-mahlzeit, Verabreichung von alkoholfreien Getränken und von Erfrischungen im Anschluß an die Mahlzeiten in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Kohlmarkt 3 (18. 1. 1949). — Garhofer & Sutthoff, Pension „Arenberg“ Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, beschränkt auf eine mindestens 14tägige Mietdauer, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, die Berechtigungen zu lit. b) und f) beschränkt auf die eigenen Mieter (40 Zimmer, 1 Küche), Stubenring 2/II, III, und IV. Stock (24. 3. 1949). — Malis & Co., Kommanditgesellschaft, Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, beschränkt auf die Erzeugung eines Goldöles (Ultrachrysol) (§ 15, Abs. 1, Z. 14, GO.), Habsburgergasse 11/I (21. 2. 1949). — Sailer Johanna, geb. Schuh, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eierspeisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spieles, Franziskanerplatz 3 (2. 2. 1949).

**5. Bezirk**

„Hoffmann — La Roche Wien, Erzeugung und Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Produkte Ges. m. b. H.“, Geschäftsführer Mg. Julius Hartmann, Fabrikmäßige Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate gem. § 15, Punkt 14, GO. (mit Ausnahme von Vaccinen, Seren und Bakterienpräparaten), Wehrgasse 16 (21. 3. 1949).

**6. Bezirk**

Wall Karl, Gas- und Wasserleitungsinstallateur-gewerbe, Gumpendorfer Straße 112 (30. 3. 1949).

**7. Bezirk**

Potuzak Erika, geb. Zentner, Altwarenhandel (Trödler) gem. § 15, Punkt 12, GO. und nach § 2 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948 vom 6. 3. 1948, Neustift-gasse 7 (25. 3. 1949).

**9. Bezirk**

Stastny Franz, Gas- und Wasserleitungsinstalla-tion gem. § 15, Abs. 1, Punkt 17, GO., Sobieski-gasse 8 (4. 4. 1949).

**18. Bezirk**

Maier Johann Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-  
 rechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von nichtgeistigen Getränken in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Antonigasse 54 (31. 3. 1949).

**22. Bezirk**

Waneck Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit Beherber-gung mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeich-neten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Ebling, Hauptstraße 29 (14. 4. 1949).

**24. Bezirk**

Rachenzentner Hans, Realitätenvermittlung (Min-vdg. BGBl. Nr. 203/1932), Mödling, Hauptstraße 43 (14. 4. 1949). — Rachenzentner Hans, Verwaltung von Gebäuden (MinVdg. BGBl. Nr. 203/1932), Mödling, Hauptstraße 43 (14. 4. 1949).

**25. Bezirk**

Ubermanowicz Walter, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwen-dung eines Lastkraftwagens, Perchtoldsdorf, Kolonieplatz 2 (22. 3. 1949).

**Wm. Szalay & Sohn**

Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.

Wien III, Mohsgasse 30

**Eisen und Bleche**

Telephon U 18-5-65 Serie

A 825/13

Papier-, Spiel-, Kurzwaren,  
 Textil-, Mode- u. Wirkwaren  
 kauft man am besten bei

**JULIUS KODICEK**

WIEN

XVI, Ottakringer Straße 77, A 29-8-58

XVI, Hyrtlgasse 25, B 31-8-16

A 622/13

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adamecz, Wien I, Neues Rathaus, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.

## Wallner & Neubert, Wien

**Zentrale:** V, Schönbrunner Str. 13,  
Telephon B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-  
artikel, Schachtdeckel, Kanal-  
gitter, Benzinabscheider etc., Herdguß-  
waren, Bauguß- und Bauwerk-  
zeuge, Herde und Öfen.

**Eisenhof:** V, Margaretenstraße 70,  
Telephon B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,  
Armaturen, sanitäre Anlagen,  
Hebezeuge, FHK-Heizer

A 509

## Eduard Sadofsky

Bau- und  
Kunsttischlerei

Wien XVIII/110, Hockegasse 23

Telephon A 26-600

A 912/3

DACHDECKEREI

## Max Dorn

WIEN XV, DIEFENBACHGASSE 33

RUF R 37-0-32

A 997/3

## Allgemeine Baugesellschaft A. Porr

AKTIENGESELLSCHAFT

**WIEN IV**

OPERNGASSE 11 • PORRHAUS

Eisenbetonbau  
Brückenbau  
Gründungen  
Hochbau  
Tiefbau

A 845/3

## Peter Hrabalek's Witwe

Schlosserei

Wien VI, Gumpendorfer Straße 131

Rollbalken, Scherengitter

Telephon B 20-8-78 / Wohnung U 47-1-78 Z

A 504/6

## Corenz Reiterer

STADTZIMMERMEISTER

Werkplatz:

Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstr. 12

Telephon A 60-0-82

A 549/6

## Julius Micco

Terrazzo-Steinholzfußböden  
Marmorwaren - Erzeugung

Wien XVII, Blumengasse 15

Telephon A 28-4-11

A 824/6

## Johann Vanic

ANSTREICHER UND GLASEREI

Wien XXI, Frauenstiftgasse Nr. 1

Telephon A 61-808

A 455/12

## JOSEF BILEK

MALER UND ANSTREICHER

Wien XV, Henriettenplatz 7

Telephon R 38-1-38 L

A 530/6

## JOSEF KUMERSTEINERS WITWE

Spezialwerkstätte für  
Autofedern und Autoschlosserei

Wien XVII/107, Steingasse 10

Telephon A 20-3-84 L

A 577/6

## Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf  
Pottendorf  
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 280/12

 Eisen- und   
Metallgroßhandel

## Baul Krafauer & Co.

Wien XVI, Hettenkofergasse 24

Bahnlager: Bahnhof Ottakring

Telephon A 20-6-42 und A 38-3-65 B

A 919/3

## KARL PUNZL

Installationsunternehmung für  
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen

Mödling, Babenberggasse 8

Telephon 86

A 430/24

MARKE  
PLATURN

ERSTE ÖSTERR.  
TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

## J. Plaschkowitz

WIEN III, BAUMGASSE 13

Gegründet 1848

Tel. U 14-3-97

A 563/6

HOCH-, TIEF- UND  
STAHLBETONBAU

**WILHELM ZEEH**

BAUMEISTER

**Wien V,**  
**Schönbrunner Straße 145**  
Telephon A 30-3-16, A 30-3-22

A 998/13

Maler- und Anstreichermeister  
**Hans Giehswein**

Wien V, Zeinhofergasse 7/2  
Tel. A 34-0-52

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 916/13

Hoch-,  
Tief-,  
Eisenbeton-  
und  
Straßenbau,  
Industriebau

**„BELVEDERE“**  
BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

Wien III, Stalinplatz Nr. 5  
Telephon U 19-5-65

A 917

**Willibald Petritsch**

Installateur für Gas-, Wasser-  
und sanitäre Anlagen

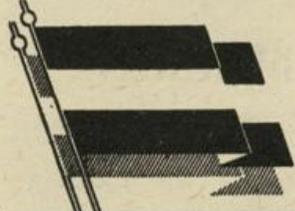
**Wien XXI, Angererstraße Nr. 7**  
Telephon A 61-9-51

A 823/6

VERGLASUNGEN  
**Felix Sattler**

Glasermeister, Kontrahent der Gemeinde Wien  
Wien XV/101  
Mariahilfer Straße 147 · Tel. R 39-3-62  
Rosinagasse 19 · **Tel. R 33-4-84**

A 915/6



**Erste Österreichische  
Fahnenfabrik**  
JOSEPH FLECK  
WIEN I · AM HOF 6 TEL-U 214 71

A 986/2

**Kontrahent der öffentlichen Hand**  
Sofort lieferbar:  
Fahnen und Wimpel aller Art  
Autostangen · Autowimpel  
Abzeichen, gestickt, gedruckt und in Metall  
Erzeugung von Wäsche und  
Arbeits-Schutzkleidung (Fäustlinge usw.)  
Übernahme von Reparaturen  
**WIEN I, AM HOF 5 und 6**

Weinessig- und  
Spritessigfabrik

A 873/6

**Josef & Adolf  
Mantzell**

Gegründet 1845  
Wien XV, Pillergasse 3, Tel. R 30-0-86  
Lieferanten der städtischen Anstalten

A 830/2

Lacke und Farben  
liefert

**Austrochem** Gef. m. b. H.

Wien I, Biberstraße 15, Tel. A 20-5-75

DACHDECKEREI

**Johann Stava**

Wien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16  
TELEPHON U 14-4-49

Ausführung  
sämtlicher  
Dachdeckerarbeiten

A 913/26

**Franz Lex**

Rohrleitungsbau  
Rohrformstücke  
Sanitäre Anlagen

Wien  
XVII, Steinergerasse Nr. 8  
Telephon A 22-2-98, A 23-0-39

A 551/26

Steinholzfußböden  
Terrazzofußböden  
Terrazzoplatten

**»MIROMENTWERK«**  
O. KARL & H. STUHLBERGER

WIEN V, BLECHTURMGASSE 29  
Fernruf U 42-0-19

A 841/6

**Hofmann & Czerny**  
AKTIENGESELLSCHAFT

Wien XIV, Linzer Str. 174-180  
Telephon A 38-4-83, A 39-5-62

Serien-Möbel  
Pianos  
Flügel  
Meistergeigen  
Gitarren  
Jazz-Gitarren

A 643/6

Spezialwerkstätte für  
**Möbellackierung**  
**ALOIS POLKORAB**

Wien XVII, Pezlgasse 83  
A 27-8-87 · B 43-1-28 L

Übernahme aller in das Fach  
einschlägigen Arbeiten

A 645/13

Seit 1894

# Lichtpausen Plandrucke

für Baustellen,  
Werkshallen u.  
Archiv

**Johanna Kerbler**  
Wien VI, Theobaldg. 7  
Telephonnummer B 25-509

## Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,  
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 492/13

ANSTREICHER-  
MALERBETRIEB

# Karl Lintner

WERKSTÄTTE UND BÜRO  
WIEN II, VEREINSGASSE 16

TELEPHON R 45-5-64

A 713/13

## Pflastermeister

**Ferdinand Petrus**

Wien XIV, Jenullgasse 18

Ruf A 50-3-84 U

A 593 6

# Alois Strohmaier

Baumeister  
Zimmermeister

WIEN XIX

Döblinger Hauptstraße 6  
Telephon A 13-6-76

A 925/13

**Bohrungen, Brunnenbau,** Wasser-  
versorgungsanlagen, Großflächen-  
bewässerung, Pumpen und Leitungs-  
montage sowie Reparaturen aller  
Art durch

# Rudolf Fischer

BRUNNENMEISTER

Wien VII, Wimbergergasse 10/27

Telephon B 37-2-96

A 651/6



## Wiener Lager- und Kühlhaus Aktiengesellschaft

Direktion: Wien II, Handelskai 369  
Telephon R 42-5-50 Serie

Getreidespeicher	Lagerung
Kühl- und Tiefgefrier- lagerhäuser	Konservierung und Veredlung
Stückgutmagazine	Schiffs- und
Freilagerplätze	Bahnanschlag

A 852/6

Zimmermeister

# Ferdinand Fröstl Franz Thurn

Wien XVI, Zwinzstraße Nr. 3  
Telephon A 31-5-29

*Dachstühle, Hallenbauten, Stiegen usw.*

A 738/3

DACHDECKEREI

# Johann Schussegger

Ausführung aller Schiefer- und Ziegel-  
arbeiten, Dachpappe- und Holzzement-  
Eindeckungen, Kamine- und Schornstein-  
aufsätze

Wien II/27, Große Spertlgasse 37a/18

Fernruf A 43-4-34

A 659/10

# Georg Niederheim

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

WIEN II, AUSSTELLUNGSSTRASSE 71

Telephon R 44-1-99

A 780/6

Behördl. konz. Unternehmen für

# Elektrotechnik

**Johann Dan's Wtw.**

Wien XV, Pfeifferg. 8

Fernspr. R 38-1-64 B, Gegründet 1914

**Solideste und billigste Ausführung**

sämtlicher elektrischer Licht-,  
Kraft-, Klingel- u. Radioanlagen,  
Neubauten und Villen und deren  
Reparaturen

**Moderne Reklameschilder- und  
Auslagenbeleuchtung**

A 650/6

# FRANZ ASENBAUER

DACHDECKERMEISTER

WIEN XXV, MAUER  
WIENER STRASSE 37  
TELEPHON A 58-7-69

A 584

# Franz Skoda's Wtw.

Bau- und Galanteriespenglerei

Wien XXV, Mauer, Lange Gasse 58

Tel. A 58-9-89

übernimmt alle ins Fach  
einschlägigen Arbeiten

A 582/12

# Erste österreichische Spar-Casse

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT

WIEN I, GRABEN 21

26 ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

A 907/3

STADT-  
ZIMMERMEISTER**Johann Winkler**WIEN XI, D. GEIERECKSTRASSE  
Tel. B 51-0-46, U 41-107Bau-, Maschinen- und Kon-  
struktionsschlosserei, Elektro-  
und Autogenschweißerei**Friedrich Kremser**Wien XIV, Zehetnergasse 12  
Telephon A 39-609

A 991/3

Stadtbaumeister

**Josef Münster Wwe.**Wien VII,  
Mariahilfer Straße Nr. 124  
Tel. B 35-5-37

A 920/6

A 461/6

**ELEKTRISCHE  
ANLAGEN****Hans Kammerer**Wien XVII, Ottakringer Straße 64  
Telephon A 22-4-70**SCHIEBEFENSTER**

FABRIK UND BAUTISCHLEREI

JOSEF **MÜLLER** WIEN X**KARMARSCHGASSE 24-26**

TELEPHON U 42-3-60

A 829/6

*Alexander Bernat***Spenglermeister**Ausführung aller Bau- und Galan-  
terie-Spenglerarbeiten

Wien II, Leopoldgasse Nr. 16

Telephon A 43-101 und B 50-121 Z

A 772/6

**Karl Voitl**

Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI, Enenkelstraße 23

Fernruf A 31-5-51

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 801/26

**Statzendorfer  
Schotterwerk**

Dipl.-Ing. Hanel &amp; Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf  
Telephon Statzendorf 10

Ev. Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 850/34

**Ehn und Günther**

BUCHBINDEREI / GEGRÜNDET 1890

Wien VI

Gfrornergasse 2, Ecke Mollardgasse 74 / B 23-0-52

A 91/26

ZIMMEREI

**HURKA ALFRED**Übernahme sämtlicher  
Zimmereiarbeiten,  
Wohn- u. Wasserbauten  
sowie BrückenbautenXXIII, Fischamend,  
Enzersdorfer Straße 23  
Tel.: Fischamend 21

A 610/6

**Franz Mikyska**

Beh. konz. Installationsbüro

Wien X, Favoritenstraße 149

Telephon U 45-9-35

A1014/6

Glaser-

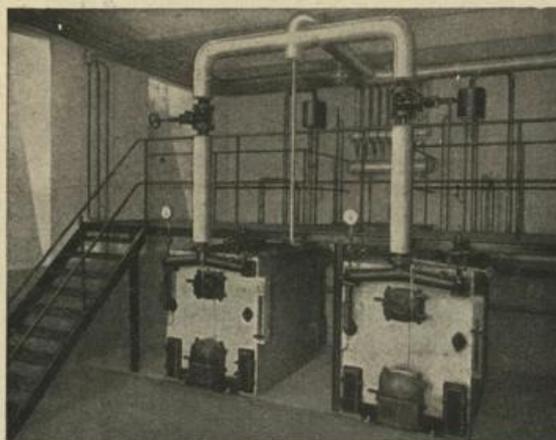
und

**Ferd. Krammer**Anstreicher-  
werkstätte

WIEN XXV, ATZGERSDORF

Bahnstraße Nr. 19 · A 58-6-39

A 834/3

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON **ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN**  
ALLER SYSTEME UND JEDEN UMFANGES**KARL JÄGER**UNTERNEHMUNG FÜR SANITÄRE  
UND HEIZTECHNISCHE ANLAGENWIEN VI, LINIENGASSE 4  
TEL. A 30-0-52, B 24-2-17

Anlage ausgeführt in einer städt. Schule in Wien X

A 426/12

BAU-, DACH- UND PORTALVERGLASUNGEN

**Jos. Rankl's Wwe. & Sohn**

WIEN VIII,

LERCHENFELDER STRASSE 8 U. 8a

Gegründet 1830

A 840/6

Ruf A 20-0-87

**A. Herlinger**

OHG.

Auto- und Motorradmaterial

Wien XII, Niederhofstraße 39

Telephon R 37-0-45

A 814/3

INSTALLATEUR

**Karl Mittermayer**

WIEN II,

HAIDGASSE 12

A 849/2

**Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN**

Steinholzfußböden, Terrazzofußböden  
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien II, Große Schillgasse 2, Tel. A 41-0-50

A 469/13

DACHDECKEREI

**Anton Novak**

Ziegel, Eternit- und Naturschiefer-  
deckung, Wandverkleidungen, Trocken-  
legung feuchter Wohnungen, Pappe- und  
Holzzementdächer.

WOHNUNG:

Wien XXI, Schloßhoferstraße 19/14

LAGERPLATZ und ÜRO:

Wien XXI, Theodor-Körner-Gasse 27  
Telephon A 61-0-09 A 813/3

KARL JOHANN **BALDAUF**

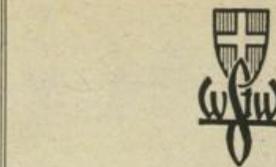
GROSSHANDEL MIT

**BAUMATERIALIEN ALLER ART**

WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 3-3a

TELEPHON U 45-2-18

A 904/12



**WIENER  
STADTWERKE**

**GENERALDIREKTION**

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

**EINKAUFSSZEKTION**

IV, Taubstummengasse 15  
U 42-5-80

**ELEKTRIZITÄTSWERKE**

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

**GASWERKE**

VIII, Josefstädter Straße 10/12  
A 24-5-20

**VERKEHRSBETRIEBE**

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

**Josef Stöhr**  
STADTSCHIEFER-  
UND ZIEGELDECKERMEISTER

übernimmt  
Holz-Zement-Dachpappen  
Eindeckungen von Neubauten

Wien XVI/1, Grüllemeiergasse 19  
Telephon B 40-9-42

A 467/6

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen,  
behördl. konz. Installationsunternehmen

**Hans Babak**

Wien VIII, Albertgasse 41

Telephon A 27-4-34

A 486/6

Spezialhaus für Schuh-  
zugehör und Sportartikel

**Bernh.  
Steinedk**



Wien VII, Lerchenfelder Straße Nr. 79/81

Telephon B 31-5-25

A 483/12

**Franziska Huf**

FUHRWERKSUNTERNEHMUNG

Wien XXI,

Leopoldauer Straße 27

Telephon A 61000

A 457/6

**JULIUS  
PESCHKE**

Dachdecker-  
meister

Wien XVII, Alszelle Nr. 57

Telephon A 21-7-27

A 921/6

**Kleiner Anzeiger**

**Stellenangebote**

**Wohnungstausch**

Tüchtige Hausgehilfin ohne  
Anhang, gute Köchin, mit  
nur langjährigen Zeugnis-  
sen, 30-45, zu älterem Ehe-  
paar gesucht. Keine Wäsche.  
Unter „Villenhaushalt Dorn-  
bach A 556“ an Anzeigen-  
annahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, 2 Kabi-  
netts, Küche, alle Neben-  
räume im 21. Bezirk gegen  
2 1/2 bis 3 Zimmer, Küche,  
Vorzimmer im 7. oder an-  
grenzende Bezirke. Zuschr.  
unter „417“ an Anzeigenan-  
nahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im  
6. Bezirk gegen Zimmer,  
Kabinett, Küche im 6., 7.,  
12., 14. und 15. Bezirk. Zu-  
schriften unter „415“ an  
Anzeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Tausche Geschäftslokal mit  
2 Zimmer, Küche im 15. Be-  
zirk, gegen Zimmer, Kabi-  
netts, Küche, im 1. oder  
2. Bezirk. Zuschriften unter  
„419“ an Anzeigenannahme  
Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche,  
Vorzimmer, alles innen, im  
1. Bezirk gegen 4 Zimmer  
mit Nebenräumen im 1.  
oder 3. Bezirk, Stadtnähe.  
Zuschriften unter „A 410“  
an Anzeigenannahme Pas-  
secker, Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, Kabi-  
netts, Küche mit Nebenräu-  
men im 2. Bezirk gegen 2  
Zimmer, Kabinett, Küche,  
wenn möglich mit Garten-  
benützung, im 13. Bezirk.  
Zuschriften unter „412“ an  
Anzeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Tausche Kabinett, Küche,  
guter Zustand, und Kabi-  
netts, Küche, ebenfalls  
guter Zustand, im 17. Be-  
zirk, gegen Zimmer, Kabi-  
netts, Küche, Vorzimmer,  
möglichst Gemeindebau, im  
17. Bezirk. Zuschriften un-  
ter „Stephan Johanna  
XVII“ an Anzeigenannah-  
me, Wien 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett,  
Küche im 16. Bezirk gegen  
Zimmer, Küche, Kabinett,  
Vorzimmer, nur Stockwoh-  
nung, im AEF-Zone. Zu-  
schriften unter „416“ an  
Anzeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im  
13. Bezirk, Hauswartwoh-  
nung, gegen Zimmer, Küche,  
Privatwohnung, im 6. bis  
18. Bezirk. Reparaturkosten  
bis 1500 S. Zuschr. unter  
„Seller XIII“ an Anzeigen-  
annahme Passecker, Freyung 3.

Gebe Kabinett, Küche, Vor-  
zimmer, Kochnische, große  
Wohnküche, alles innen,  
Gemeindebau im 14. Bezirk,  
gegen Zimmer, Kabinett,  
Küche, Gemeindebau bevor-  
zugt, im 1. bis 20. Bezirk.  
Zuschr. unter „V. Wöhler  
XIV“ an Anzeigenannahme  
Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im  
16. Bezirk gegen Zimmer,  
Kabinett, Küche im 16. bis  
19. Bezirk. Zuschr. unter  
„A. Ulbrich XVI“ an An-  
zeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche,  
guter Zustand, im 20. Bez.  
gegen 2 Zimmer, Kabinett,  
Küche, Vorzimmer im 9.  
oder 20. Bezirk. Zuschriften  
unter „J. Spurny XX“ an  
Freyung 3.

**Realitäten**

Herbliche Grundstücke in  
allen Größen billig zu ver-  
kaufen. Wien 13, Hietzing,  
Ober-St.-Veit, Mauer,  
Perchtoldsdorf, Hütteldorf,  
18., Cottage, 19., Grinzing,  
Klosterneuburg, Kritzingdorf,  
21. Bezirk sowie Umgebung.  
Zuschr. unter „V 464“ an  
Anzeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Gelegenheitskauf! 4-Stock-  
Zinshaus, 1911 erbaut, bester  
Zustand. 9. Bezirk, um  
58.000 S zu vergeben. Zu-  
schriften unter „V 460“ an  
Anzeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Prima Eckzinshaus, Haupt-  
straße, Komfortwohnungen,  
100.000 S Einheitswert, um  
120.000 S zu verkaufen. Zu-  
schriften unter „V 463“ an  
Anzeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Schöner Bauplatz, vor Gab-  
litz. Nähe Autobushalte-  
stelle, schöner Fernblick,  
zirka 600 qm groß,  
auch für Wochenendhaus  
geeignet, verkäuflich. Preis  
10.000 S. Zuschr. unter  
„V 466“ an Anzeigenan-  
nahme Passecker, Freyung 3.

Haus in Drosendorf,  
2 1/2 Zimmer, Vorzimmer,  
Küche werden frei. Schup-  
pen, Scheuer, 9000 qm  
Grund, unbelastet, um  
60.000 S verkäuflich. Zu-  
schriften unter „V 465“ an  
Anzeigenannahme Passecker,  
Freyung 3.

Gelegenheitskauf: Zinshaus,  
9. Bezirk, 1900 erbaut, un-  
beschädigt, 4800 S Ertrag,  
um 135.000 S verkäuflich.  
Unter „Rasche Abwicklung  
A 692“ an Anzeigenannahme  
Passecker, Freyung 3.

3-Stock-Mittelhaus (freie  
3 1/2-Zimmer-Wohnung),  
Preis 100.000 S. Zuschriften  
unter „V 468“ an Anzeigen-  
annahme Passecker, Freyung  
3.

**Kraftfahrzeuge**

250 Puch, S 4, Hinterrad-  
abfederung, Modell 39, neu-  
wertig, noch plombiert,  
700 km gefahren, zu ver-  
kaufen. Zuschriften unter  
„V 458“ an Anzeigenan-  
nahme Passecker, Freyung 3.

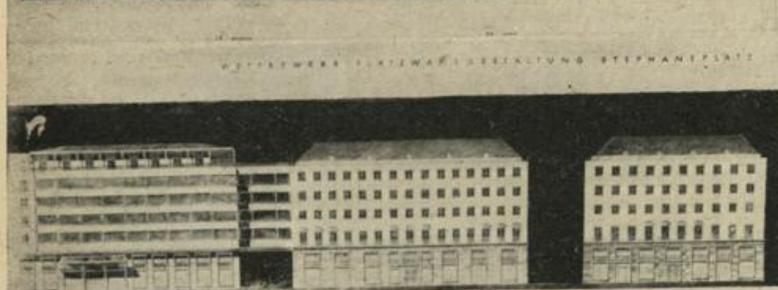
Kaufe Motorrad. Zuschr.  
unter „V 456“ an Anzeigen-  
annahme Passecker, Freyung  
3.

Verkaufe Sportwagen,  
81 Benzinverbrauch. Zuschr.  
unter „V 467“ an Anzeigen-  
annahme Passecker, Freyung  
3.

BMW. 80 PS, 3 Vergaser,  
herrliches Sportkabinett,  
zu verkaufen. Zuschr. unter  
„V 457“ an Anzeigenan-  
nahme Passecker, Freyung  
3.

Einige PKW. in erstklas-  
sigem Zustand aus Privat-  
besitz abzugeben. Zuschr.  
unter „V 461“ an Anzeigen-  
annahme Passecker, Freyung  
3.

# Wiener Bilder



1. Kokoschka malte den Bürgermeister; kritische Betrachter sind dabei Stadtrat Resch, der wahrscheinlich an den steigenden materiellen Wert des Bildes denkt, und Stadtrat Dr. Matejka, der sich freuen darf. — 2. Die Gedenktafel für Camillo Sitte. — 3. Unter den Gratulanten, die Bürgermeister Dr. h. c. Körner zu seinem Geburtstag beglückwünschten, war auch eine Abordnung von „Jugend am Werk“. — 4. bis 6. Zu unserem Artikel auf Seite 1: Der Chefarzt des Schwedischen Roten Kreuzes, Dr. Dalén, und der Leiter des Tuberkulosenreferates, Dr. Fischer, waren bei den ersten Impfungen anwesend. — Die Impfung wird in den Schulen durchgeführt. — Dr. Dalén überwacht die kleine und fast schmerzlose Prozedur. — 7. bis 10. Die preisgekrönten Entwürfe aus dem Wettbewerb Stephansplatz: Der Entwurf des Architekten Baurat Theiß und Baurat H. C. Hans Jaksch — der Entwurf von Diplomarchitekten Zivil-Ing. Fritz Purr — und eine Variante. — Der Entwurf vom akad. Dipl.-Architekten Karl Appel. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)